



ner sich von den Gegenseiten des europäischen kontinentalpolitischen Spiels haben lassen können oder nicht. Das hat nichts mit dem Eingreifen von Venedig zu tun. Die Venedig-Arie, die in der Genfer Atmosphäre gedieh, ist nicht Ausdruck einer europäischen, sondern balkanischen Haltung.

Unerhörte Einmischung

Man sollte sich im Ausland lieber um Palästina kümmern
dnb. Berlin, 12. November.
In einer Londoner Nachricht des Pariser "Ceuvre", derjenige, die in Deutschland aus den Juden durchgeführten Verordnungsmaßnahmen für den Westland des Völkerrechts zum Maßstab in der englischen Presse geworden ist, wird die "Weltanschauung" der "Unerhörten Einmischung" in der nächsten Unterparlamentarischen Versammlung in einer Muttersprache über die Judenfrage in Deutschland bilden sollen, schreibt der "Deutsche Dienst":

Man hört in Paris offenbar wieder einmal das gleiche Wort, denn daß die Meldung des britischen französischen Botschafters der Botschaft der Juden in London, ist, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Man möchte, wie es so oft geschieht, wieder einmal der Opposition im englischen Unterhaus die Worte ausreden, um eine große Rede über die Judenfrage zu halten. Die "Unerhörte Einmischung" in Szene zu setzen. Aber sollte man sich in gewissen englischen Kreisen wirklich mit dem Gedanken tragen, eine Rede über eine Angelegenheit anzuhalten, die nicht nur eine Zeit in unserer Zeitgeschichte eingeleitet ist, sondern die aber auch der Gegenwart selbst ist, und die für irgendeine moralische Enttäuschung wirklich nichts übrigbleibt?

Wir meinen, die Freie, die durch die Auslieferung der Juden nach Palästina, die Juden im englischen Unterhaus verurteilen wollen, hätten allen

Anlaß, den Strom ihrer Abfuhraktionen einzubringen, um so mehr, als es in der Welt genau das gleiche gibt, die nämlich Juden, die "Unerhörten" bieten. Wir brauchen nur an Palästina zu erinnern, wo das Vorhaben der Engländer sehr wenig an demokratische Methoden erinnert, doch aber, merkwürdigerweise, nach dem "Unerhörten", daß sie nach massenhaft gefällten und hinterzogenen Urteilen, von getrennten Jüdinnen, von Aufhängen durch Hänger und vom Einfluß motorisierter Truppen. Man ist geneigt, an diese Methoden, daß sich mit ihnen kaum mehr eine klare Vorstellung von blutigen Gend und gaulamer Veranschaulichung verbindet, die davon betroffen wurden. Um ganz zu geben, es in den letzten vier Monaten rund 2500 Tote und Verwundete in Palästina, von denen selbstverständlich der erdrückende Teil auf die Araber entfiel, die sich in der Verteidigung befinden!

Wenn es englische Oppositionsfreie laut dem Pariser "Ceuvre" für richtig halten, daß die Judenfrage gegen die Juden im Unterhaus zur Sprache zu bringen, dann wäre man in Berlin eben zu bedauern, eine Rede in dem Unterhaus zu hören, die über das englische Vorgehen in Palästina in Gang zu setzen. Nur mit dem Verständnis, daß dann im Deutschen Reichstagen Stoff vorhanden wäre, wofür die englische Freiheit des Unterhaus, die dem englischen Unterhaus die Rede sehr schnell nach der Behandlung einiger erdverbundener Schaulustigen und in Brand geratener Szenarien im Lande verfallen müßte.

zu Aufstellungen gegen die Person und das Leben der Juden gekommen, die deutsche Regierung hat über die Weiterentwicklung der Verfolgungspolitik im Unterhaus abgelehnt. Es ist zu hoffen, daß die Juden in Deutschland und in der Welt, wie das deutsche Volk weiterhin zum Judentum stellen wird, und wie sich die Dinge vollziehen. Ein Deutscher würde von einem Vertreter des Judentums gewarnt, der Antwort wird die Regierung erteilen, es wird eine harte Antwort sein.

Daladiers Sanierungsplan

Der entscheidende Tag für die Regierung Daladier ist angedeutet. Er soll die Verwirklichung des Sanierungsplans beschließen und verurteilt werden. Der Sanierungsplan soll 82 Notordernungen umfassen. Dem Inhalt nach ist er in vier Kapitel eingeteilt: 1. Finanzmaßnahmen: Aufwertung des Goldstandes der Bank von Frankreich, wodurch ein Aufschwung von 25 Milliarden erzielt würde. Derartiger Unterwert der Renten und Staatspapiere, 2. Steuermaßnahmen: Einführung einer Steuergesetzgebung für alle Zahlungen, Umänderung der Einkommensteuer und der Erbschaftsteuer, 3. Wirtschaftsmassnahmen: Erleichterung und Vereinfachung des Verfahrens bei der Erlaubnis von Arbeitsstellen, 4. Maßnahmen: Prinzipielle Aufrechterhaltung der 40-Stunden-Woche, jedoch Ermäßigung eines Lebensniveaufreihens von 20 Lebensjahren im Monat, die oben neuerdings durch die Erhaltung der Lebenshaltung, Befreiung des Lohnsteuersatzes für die Lebensjahre auf 10 bis 12 Prozent, Einführung der Altersrenten, Erhöhung der Renten, die den höheren Klassen der Arbeitenden zugesprochen werden können, Befreiung des Lohnsteuersatzes für die Lebensjahre auf 10 bis 12 Prozent, Einführung der Altersrenten, Erhöhung der Renten, die den höheren Klassen der Arbeitenden zugesprochen werden können, Befreiung des Lohnsteuersatzes für die Lebensjahre auf 10 bis 12 Prozent, Einführung der Altersrenten, Erhöhung der Renten, die den höheren Klassen der Arbeitenden zugesprochen werden können.

Arabischer Widerstand wächst

Wie aus Palästina verläßt, hat die Führung der arabischen Freiheitsbewegung einen von Abdul Qasim unterzeichneten Appell an die in Palästina lebenden Araber erlassen, in dem die Aufgabe der arabischen Bevölkerung, sich nicht zu den von den Mandatbehörden angebotenen Quarantänemaßnahmen zu begeben, die Araber müßten abermals als Gegner der Araber angesehen werden und hätten mit entsprechenden Maßnahmen zu rechnen.

Der Appell, der in englischer und arabischer Sprache herauskam, ging, wie erklärt wird, den arabischen Freiheitskämpfern sowie auch den englischen Militärs und Polizeibehörden zu. Die großen militärischen Operationen gegen die Araber, die von den Mandatbehörden und den britischen Truppen durchgeföhrt wurden, wurden als die Folge der arabischen Freiheitsbewegung angesehen, die von den Mandatbehörden und den britischen Truppen durchgeföhrt wurden, wurden als die Folge der arabischen Freiheitsbewegung angesehen.

Die arabischen Freiheitskämpfer, die von den Mandatbehörden und den britischen Truppen durchgeföhrt wurden, wurden als die Folge der arabischen Freiheitsbewegung angesehen, die von den Mandatbehörden und den britischen Truppen durchgeföhrt wurden, wurden als die Folge der arabischen Freiheitsbewegung angesehen.

Zum Presseempfang des Führers

Zu dem großen Presseempfang des Führers in München ist nachzutragen, daß aus dem vom Halbesee-Verlag selbstveröffentlichten und vom Presseerzene des Reichspropagandaausschusses Halle-Meriburg, Pa. S. E. G. E. S. G. H. M. I. in München vertreteten, Pa.

Schöpfungsmýthen

Die Urmythen der Völker, in denen die Entstehung der Welt dargeht, bilden auch noch in der heutigen Welt eine wichtige Rolle. Die Urmythen der Völker, in denen die Entstehung der Welt dargeht, bilden auch noch in der heutigen Welt eine wichtige Rolle. Die Urmythen der Völker, in denen die Entstehung der Welt dargeht, bilden auch noch in der heutigen Welt eine wichtige Rolle.

Das Waffenverbot für Juden

Die gesetzlichen Bestimmungen - Zuchthaus und Geldstrafe

dnb. Berlin, 12. November.
Am 10. November 1938 wurde das Reichsgesetz über das Verbot der Waffenvermittlung an Juden erlassen. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das Verbot der Waffenvermittlung an Juden ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das Verbot der Waffenvermittlung an Juden ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das Verbot der Waffenvermittlung an Juden ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das Verbot der Waffenvermittlung an Juden ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das Verbot der Waffenvermittlung an Juden ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das Verbot der Waffenvermittlung an Juden ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das Verbot der Waffenvermittlung an Juden ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das Verbot der Waffenvermittlung an Juden ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das Verbot der Waffenvermittlung an Juden ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Zum Fall Grünspan

(Fortsetzung von Seite 1)

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Das feine Wesen der Grünspan in Berlin eben durch die rasche Gemeindewahlzeit erklärt werden muß. Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

Die rasche Gemeindewahlzeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes über die Verhütung des Volkseigenen Schutzes. Die Juden sind in Deutschland nicht nur als staatsrechtliche Angehörige, sondern auch als Angehörige eines bestimmten Volkes zu betrachten.

# Der neue Finanzausgleich

## 200 Millionen RM. Finanzaufweisungen — Ein neuer Schlüssel

Berlin, 12. November.

In der präsidentlichen Befehlsgestaltung wird ein vom Reichsminister des Innern Dr. Frick und dem Reichsminister des Reichsausschusses für die Wirtschaft, Dr. Brüning, am 12. November 1938 erlassene Gesetz über den Finanzausgleich zwischen dem Lande Preußen und den kleineren Gemeinden und Gemeindeverbänden in Kraft getreten.

Zur unmittelbaren Folge hat die Reichsregierung in der Reichsregierung ein Gesetz erlassen, das die Ausführung des Gesetzes vom 12. November 1938 niedergelegt ist, und die für die Ausführung des Gesetzes erforderlichen Maßnahmen enthält. Das Gesetz ist am 12. November 1938 in Kraft getreten.

Die bisherigen Finanzaufweisungen an die Gemeinden im Jahre 1937 betragen 200 Millionen Reichsmark. Die Reichsregierung hat die Überleitung der finanziellen Grundsteuer als neue Finanzaufweisung an die Gemeinden durch die Reichsregierung beschlossen. Der Zweck dieses Gesetzes ist die Gleichstellung der Gemeinden unter dem Gesichtspunkt der Gleichheit der Steuern und der Erhaltung der öffentlichen Ausgaben.

Die Gemeinden sind in drei Klassen eingeteilt. Die erste Klasse bilden die Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von mehr als 100.000. Die zweite Klasse bilden die Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von 50.000 bis 100.000. Die dritte Klasse bilden die Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von weniger als 50.000. Die Reichsregierung hat die Überleitung der finanziellen Grundsteuer als neue Finanzaufweisung an die Gemeinden durch die Reichsregierung beschlossen.

Die Reichsregierung hat die Überleitung der finanziellen Grundsteuer als neue Finanzaufweisung an die Gemeinden durch die Reichsregierung beschlossen. Der Zweck dieses Gesetzes ist die Gleichstellung der Gemeinden unter dem Gesichtspunkt der Gleichheit der Steuern und der Erhaltung der öffentlichen Ausgaben.

# Gedenkfeste in Langemarck

## Teilnahme englischer, französischer und belgischer Studenten

Langemarck, 12. November.

Deutschland muß leben, und wenn wir sterben muß! Diese Sätze sind es, die den Geist der Langemarcker Kämpfer lebendig halten. Am 10. November 1914 10000 junge Deutsche, die im Weltkrieg zu den ersten deutschen Soldaten in diesem Jahre zu einer großen Schlacht am Gemischten Wald bei Langemarck an der englischen, französischen und belgischen Studenten teilnahmen.

Von deutscher Seite beteiligten sich am 10. November 1938 die Studenten der Universität Halle. Am 11. November 1938 beteiligten sich die Studenten der Universität Halle. Am 12. November 1938 beteiligten sich die Studenten der Universität Halle.

Die gleichen Sätze sind es, die den Geist der Langemarcker Kämpfer lebendig halten. Am 10. November 1914 10000 junge Deutsche, die im Weltkrieg zu den ersten deutschen Soldaten in diesem Jahre zu einer großen Schlacht am Gemischten Wald bei Langemarck an der englischen, französischen und belgischen Studenten teilnahmen.

Von deutscher Seite beteiligten sich am 10. November 1938 die Studenten der Universität Halle. Am 11. November 1938 beteiligten sich die Studenten der Universität Halle. Am 12. November 1938 beteiligten sich die Studenten der Universität Halle.

Die gleichen Sätze sind es, die den Geist der Langemarcker Kämpfer lebendig halten. Am 10. November 1914 10000 junge Deutsche, die im Weltkrieg zu den ersten deutschen Soldaten in diesem Jahre zu einer großen Schlacht am Gemischten Wald bei Langemarck an der englischen, französischen und belgischen Studenten teilnahmen.

Von deutscher Seite beteiligten sich am 10. November 1938 die Studenten der Universität Halle. Am 11. November 1938 beteiligten sich die Studenten der Universität Halle. Am 12. November 1938 beteiligten sich die Studenten der Universität Halle.

Die gleichen Sätze sind es, die den Geist der Langemarcker Kämpfer lebendig halten. Am 10. November 1914 10000 junge Deutsche, die im Weltkrieg zu den ersten deutschen Soldaten in diesem Jahre zu einer großen Schlacht am Gemischten Wald bei Langemarck an der englischen, französischen und belgischen Studenten teilnahmen.

Von deutscher Seite beteiligten sich am 10. November 1938 die Studenten der Universität Halle. Am 11. November 1938 beteiligten sich die Studenten der Universität Halle. Am 12. November 1938 beteiligten sich die Studenten der Universität Halle.

# Für den, der etwas mehr verlangt

## Söhnlein Rheingold

LADENPREIS RM. 4.50

Er schuf nun mit seinem Willen das Irdische und legte hinein einen Stein der Fruchtbarkeit, einen Stein des Wohlstandes und Wohlens. Aus diesem Irdischen wurde ein Gold, glänzend wie Gold, lieblich wie die Sonne. Und in diesem Gold wurde er, der Gott, selbst sichtbar, er selbst geboren in der Gestalt des Brahma, des Irdischen aller Wesen. Der Gott sah, er sah sich selbst, er sah ein langes Weibchen im Gold, ein Weibchen, das durch ein goldenes Band mit ihm verbunden war. Das Weibchen sah den Gott, der Gott sah das Weibchen, und die beiden lebten glücklich zusammen.

Der Gott sah, er sah ein langes Weibchen im Gold, ein Weibchen, das durch ein goldenes Band mit ihm verbunden war. Das Weibchen sah den Gott, der Gott sah das Weibchen, und die beiden lebten glücklich zusammen.

Der Gott sah, er sah ein langes Weibchen im Gold, ein Weibchen, das durch ein goldenes Band mit ihm verbunden war. Das Weibchen sah den Gott, der Gott sah das Weibchen, und die beiden lebten glücklich zusammen.

Der Gott sah, er sah ein langes Weibchen im Gold, ein Weibchen, das durch ein goldenes Band mit ihm verbunden war. Das Weibchen sah den Gott, der Gott sah das Weibchen, und die beiden lebten glücklich zusammen.

# Englands Zivilluftfahrt verstaatlicht

str. London, 12. November.

Der englische Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood kündigte im Unterhaus eine neue Gesetzgebung an, die die Zivilluftfahrt in England verstaatlicht. Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen.

Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen. Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen.

Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen. Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen.

Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen. Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen.

Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen. Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen.

Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen. Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen.

Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen. Die neue Gesetzgebung wird die Zivilluftfahrt in England verstaatlichen.

perial Airways und British Airways zu vereinigen und zu verstaatlichen. Zu diesem Zweck wird eine neue staatliche Gesellschaft gebildet, die die beiden bisherigen Gesellschaften übernimmt. Diese Maßnahmen sollen die englische Luftfahrt stärken und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gesellschaften fördern.

# Motorfanbarte „Ernst vom Rath“

Der Führer hat, wie die nsk. meldet, der Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ verliehen. Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Der Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

# So kommt man schnell zum RdF.-Wagen

Vorteile der Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare

Das Sparprogramm für den RdF.-Wagen erweist sich schon heute als günstig. Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

Die Reichsregierung hat die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare eingeführt. Die Schnellspare ohne Nachteile für die Mindeffspare ist ein Sparprogramm, das die Reichsregierung eingeführt hat.

# Sonntag 2. Eintopf

Der Führer erwartet, daß jeder einzelne die Höhe seines Opfers nach seiner Leistungsfähigkeit bestimmt. Sein Volksgenosse schließt sich aus. Wir beweisen die gleiche Opferbereitschaft wie im Oktober.

Empörung hat diese gemeine Meckelheit in der ganzen Welt ausgelöst. Auch Männer der Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ haben sich empört. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde. Die Motorfanbarte „Ernst vom Rath“ ist ein Motorfanbarte, der von der Reichsregierung verliehen wurde.

# Zwischen HAG und FRANKFURT

Von Hermann Dembeck u. Dr. Paul Bindels

4. Fortsetzung

## Sondervorstellung für einen Zuschauer

Wir waren mit dem Zirkus auf Europa-Tour. Von München aus ging es zur niedererreichenden Städte ab. Nürnberg waren wir im Wiener Prater, dann ging's nach Ungarn. Hinter Budapest schlangen wir einen Bogen, kehrten ins Dörfchen zurück. Der Prater, dänischer Zirkus, dann ein Ausflug nach Italien. In Mailand und Turin brachte geradezu unendliche Hitze, wochenlang prallte eine Sonne auf unser Gesicht, das bringt's doch! Das ist die Welt, das ist die Welt... So hielten wir uns dem schönen Bad, gegen am südlichen Alpenrand entlang nach Frankreich. Mit dem Dezember eröffnet 300 Wagen, ungefähr 700 Tiere, ungefähr 700 Menschen wanderten mit uns über die Alpen, bis an die Voralpenländer und dann, als der Herbst nun in geradem Zuge auf das Volk der Erde hin zu liegen kam, nach dem Süden... In Paris liefen wir links liegen. Wir wollten uns diese Stadt für eine zweite Frankreichfahrt aufheben. Bei Wälschbühlern betraten wir wieder deutschen Boden. Wenn wir fertig waren, warfen wir alle erlernten ungarischen, italienischen und französischen Sprachen mit unserem guten Deutsch zusammen und taten uns sehr wichtig in den Wirtschaften. Da freuten die Wirtschaften sich über die fremden, die mit der Wirtschaft nach Frankreich kamen, die in den Städten in unsere Wirtschaften, weil wir so anheim für sie ein Bild der Fremde, ein Bild Abenteuer darstellten.

In Frankreich vertrieben wir in der Sonne die Wärme mit unseren Gleiten. Das war ein sehr unter ganzem besten Wettbewerb gegen den letzten ungarischen Wettbewerb, das nach Stunden hinterher ein Niederland von Pölz bei dies. Einmal nach München, ein Mal nach Wien, ein Mal nach München, ein Mal nach Wien, ein Mal nach München, ein Mal nach Wien. In Wien liefen wir links liegen. Wir wollten uns diese Stadt für eine zweite Frankreichfahrt aufheben. Bei Wälschbühlern betraten wir wieder deutschen Boden. Wenn wir fertig waren, warfen wir alle erlernten ungarischen, italienischen und französischen Sprachen mit unserem guten Deutsch zusammen und taten uns sehr wichtig in den Wirtschaften. Da freuten die Wirtschaften sich über die fremden, die mit der Wirtschaft nach Frankreich kamen, die in den Städten in unsere Wirtschaften, weil wir so anheim für sie ein Bild der Fremde, ein Bild Abenteuer darstellten.

Copyright by Verlag Presse-Taxendienst, Berlin W 85

Ich nach siebenmonatiger Fahrt erholte, aber fast nie in unferm Wälschbühlern. Wälschbühlern erholte wir mit unferm Erlebnissen. Wenn wir dann abends mit unferm Freunden in Wagens Hauptstadt beim Feuer saßen, dann gingen all diese Erlebnisse wieder zurück, die wir erlebten: Wien, das ist noch, — in Louvre, als die Straße unter unferm schweren Gardinennetzen zusammenfiel? — Und in Graz, als 'Miam' mit seinem Haisel dem Bürgermeister in der Ehrenloge den Hut vom Kopf nahm? — Ja, und in Turin, um Tiger und Löwen sich eine Schlacht liefern, das man glaubte, der jüngste Tag sei angekommen? — Was in die Städte hinein wurden so Erinnerungen ausgegraben, daß den 'Zirkus' oft das alte Grauen kam. Ein Erlebnis aber freute immer wieder um die Stammhilfe, eine Sache, die selbst die älteren Erfahrung des Menschen mit nur einem Wörtchen wieder unter die Erde schickte.

Es war nach Mitternacht, als ich zurückkehrte. Ein Auto bringt mich vom Bahnhof zum Zirkus, wo natürlich um diese Zeit schon längst alles zur Ruhe gekommen war. Aber ich kam, — schon vom weitem sah ich den Zirkus, der mir nur noch ein paar bekannte Mitglieder der großen Brunst entgegenkam. Was mag da los sein? Ich beruhige mich schnell, was ist das für eine Art? Ich trete in den Gemüht der Vettern eine Zeitung heraus haben, die er über Luthi aber besichtigt. Aber was ist das? Da schollt doch Musik durch die Nacht. Endlich, ich erkenne den Klang durch die Nacht, was ist das? Ich trete in den Gemüht der Vettern eine Zeitung heraus haben, die er über Luthi aber besichtigt. Aber was ist das? Da schollt doch Musik durch die Nacht. Endlich, ich erkenne den Klang durch die Nacht, was ist das? Ich trete in den Gemüht der Vettern eine Zeitung heraus haben, die er über Luthi aber besichtigt. Aber was ist das? Da schollt doch Musik durch die Nacht. Endlich, ich erkenne den Klang durch die Nacht, was ist das? Ich trete in den Gemüht der Vettern eine Zeitung heraus haben, die er über Luthi aber besichtigt.

ber Oberkörper im Grad und in der Menge. Dieser Gesicht mit seinem imposanten Zug von aktiverer Vierden. Ringsum die weiten Säule, die Sperrige, die gegen abend leer. Keine Menschenmenge in dem Saal, der sonst an die schwebenden Zuschauer füllt. Ein reguläre Vorbereitung mit allem Drum und Dran, in vollen Köstchen mitten in der Nacht vor leeren Büden.

Da im hintergrund steht unser Direktor. Ich blide ihn an. Er lächelt und deutet mit dem Kopf nach oben, nach der Galerie. Ich leude ihn — halt, da ist jemand, ein einziger Mensch, ganz allein in dem hintergrund. Ich trete in den Saal, der sonst an die schwebenden Zuschauer füllt. Ein reguläre Vorbereitung mit allem Drum und Dran, in vollen Köstchen mitten in der Nacht vor leeren Büden.

Der Herr Direktor hat seinen Namen, den wir kennen, den wir kennen. Er lächelt und deutet mit dem Kopf nach oben, nach der Galerie. Ich leude ihn — halt, da ist jemand, ein einziger Mensch, ganz allein in dem hintergrund. Ich trete in den Saal, der sonst an die schwebenden Zuschauer füllt. Ein reguläre Vorbereitung mit allem Drum und Dran, in vollen Köstchen mitten in der Nacht vor leeren Büden.

Das ist der Herr Direktor, den wir kennen, den wir kennen. Er lächelt und deutet mit dem Kopf nach oben, nach der Galerie. Ich leude ihn — halt, da ist jemand, ein einziger Mensch, ganz allein in dem hintergrund. Ich trete in den Saal, der sonst an die schwebenden Zuschauer füllt. Ein reguläre Vorbereitung mit allem Drum und Dran, in vollen Köstchen mitten in der Nacht vor leeren Büden.

Das ist der Herr Direktor, den wir kennen, den wir kennen. Er lächelt und deutet mit dem Kopf nach oben, nach der Galerie. Ich leude ihn — halt, da ist jemand, ein einziger Mensch, ganz allein in dem hintergrund. Ich trete in den Saal, der sonst an die schwebenden Zuschauer füllt. Ein reguläre Vorbereitung mit allem Drum und Dran, in vollen Köstchen mitten in der Nacht vor leeren Büden.

Das ist der Herr Direktor, den wir kennen, den wir kennen. Er lächelt und deutet mit dem Kopf nach oben, nach der Galerie. Ich leude ihn — halt, da ist jemand, ein einziger Mensch, ganz allein in dem hintergrund. Ich trete in den Saal, der sonst an die schwebenden Zuschauer füllt. Ein reguläre Vorbereitung mit allem Drum und Dran, in vollen Köstchen mitten in der Nacht vor leeren Büden.

Das ist der Herr Direktor, den wir kennen, den wir kennen. Er lächelt und deutet mit dem Kopf nach oben, nach der Galerie. Ich leude ihn — halt, da ist jemand, ein einziger Mensch, ganz allein in dem hintergrund. Ich trete in den Saal, der sonst an die schwebenden Zuschauer füllt. Ein reguläre Vorbereitung mit allem Drum und Dran, in vollen Köstchen mitten in der Nacht vor leeren Büden.

Das ist der Herr Direktor, den wir kennen, den wir kennen. Er lächelt und deutet mit dem Kopf nach oben, nach der Galerie. Ich leude ihn — halt, da ist jemand, ein einziger Mensch, ganz allein in dem hintergrund. Ich trete in den Saal, der sonst an die schwebenden Zuschauer füllt. Ein reguläre Vorbereitung mit allem Drum und Dran, in vollen Köstchen mitten in der Nacht vor leeren Büden.

erlebt, endet der Direktor seine Erklärung. „Was weiß ich auch nicht.“ Er lacht. „Ein unerwartetes Geschäft, auch die Angelegenen werden sich freuen. Der Teufel soll nachfragen, wer und was den Mann zu seinem fortgesetzten Wunsch veranlaßt.“

## Los 36 492 324 gemann

Fredrickson in Amerika war eine hallofische Parteiführer gewesen. Los 36 492 324 hatte das Rennen gemacht. Ein kleiner Mann in Texas war der Gewinner. Dem Teufel soll nachfragen, wer und was den Mann zu seinem fortgesetzten Wunsch veranlaßt.

Er will als wackiger Amerikaner einen Refektor aufstellen, — einen Refektor in Bernhördenszeiten anstellen, aber immerhin einen Refektor. Er legt sich auf einen Raucher und fährt nach Europa. Fredrickson befreit er von hoher Ze als Befehlsgabe des Hofens seiner Stadt, in der er landen will. Man sagt ihm auf dem gleichen Wege seinen Wunsch zu, falls er vorher sein Kapital des Zirkus einen bestimmten Betrag als Beschlusse hinterlegt. Das geschieht auch, unser Mann aber landet nicht in diesem Hafen, sondern fährt erst in Southampton aus. Und die Stadtbüro in der dort vom merkwürdigen Menschen nicht bestanden. Ein Briefchen hat er auch und diesen Briefchen hat er schon wieder ein.

In Paris wieder er eine Arabidrofische und läßt den Fahrer abwickeln durch den dänischen Verkehr fahren. Er will ihm nachher den letzten Bescheid den schiedlichen Betrag der Strafgebühren, die die veränderte Sache dem Aufwickler einbringt.

Im Wiener Prater freut er Zollfreiheiten unter die Kinder, die mit verhängenen Augen vor den Schandbühnen stehen. Die Polizei verhaftet ihn, weil das Ausstellen von Kinzetteln ohne Genehmigung verboten ist. Er zahlt eine erhebliche Buße und wird wieder freigelassen.

## Ein Rief wie ein Betonblock überfällt ihn

Ein besonders tolle Zucht ereignet sich in Amsterdam. Am hellen Tage wird unser Amerikaner von einem Tugend hinterer Gezeiten überfallen. Ein Rief wie ein Betonblock fällt auf ihn. Aber der Mann aus Texas verlegt ihm einen Stein. Er ist kopflüßig in das tiefere Wasser einer Gracht. Ein Rief wie ein Betonblock fällt auf ihn.

Der Direktor denkt an einen Spaß. Aber er hat schon manches Seltsame erlebt auf seinen Weiteisen. So gibt er vorläufig ab. Bekannt: Man der heutzutage in der Welt nicht mehr so sehr an dem Gewissen, Wahrscheinlich findet eine Refektorstellung statt, die gefordert besetzt wird. — Kein Mensch versteht, was das bedeuten soll.

Ich will bald wieder in die Welt, es wird der Herr Direktor. Ich will bald wieder in die Welt, es wird der Herr Direktor. Ich will bald wieder in die Welt, es wird der Herr Direktor. Ich will bald wieder in die Welt, es wird der Herr Direktor.

## Was folgt die Vorstellung, Herr Direktor?

Ein Weisheit fröhlich. Das ist die Welt. Der Direktor denkt an einen Spaß. Aber er hat schon manches Seltsame erlebt auf seinen Weiteisen. So gibt er vorläufig ab. Bekannt: Man der heutzutage in der Welt nicht mehr so sehr an dem Gewissen, Wahrscheinlich findet eine Refektorstellung statt, die gefordert besetzt wird.

Die beiden sturzen treffen sich zufällig nach dem gemeinsamen Nihil in einer Hofkammer. Und einer von den beiden tritt er vor den Wagen, daß der vor dem Amerikaner als Somer für diesen „allberal“ anbeordnet hat.

Unter solchen angenehmen Zeitverweilung durchwachte der Mann aus Texas die alte Welt. Das war der Mann aus Texas, der ein ganzer Weltkreis eine Refektorstellung gegeben hat. Erleben ist eben Erleben. (Fortsetzung folgt.)

Sport-Stuben mellig Himmer Große Droschke, 36

## Strawula

Aus der Reihe der Broschüren des Reichsverbandes der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

## Aus der Reihe der Broschüren des Reichsverbandes der Deutschen Arbeitervereine (RAD)

Aus der Reihe der Broschüren des Reichsverbandes der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

## Neue Gesandenen

Die neuen Gesandenen des Reichsverbandes der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

## Willy Mauthner

Willy Mauthner, Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

## Heder Zag hat etwas für sich!

Heder Zag hat etwas für sich! Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

## Die deutsche Arbeiterfront

Die deutsche Arbeiterfront, Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

## Kraft durch Freude

Kraft durch Freude, Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

## Vereinsnachrichten

Vereinsnachrichten, Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

## Vereinsnachrichten

Vereinsnachrichten, Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

## Vereinsnachrichten

Vereinsnachrichten, Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine (RAD) über den Kampf gegen den Alkoholismus.

### Hierfür

für Herbst und Winter modisch, gut und vor allem natürlich - - - preiswert!

- Kleiderschotten - .98
- Stichelhaar - .98
- Relief-Cotelé - 2.75
- Woll-Relief - 4.50
- Kinder-Mantelstoffe - 4.90
- Wollflausch - 6.90
- Mantel-Bouclé - 9.75

### Biermann u. Semrau

Das Kaufhaus für Alle in Halle

Stadt-Zeitung

Halle, 12. November.

Was zum Frieden dient

Nun geht das Reiterjahr, dem auch das Kirchenjahr seinen heilighistorischen Abschluss angepöndelt hat...

Die altkirchlichen Schriftabstufungen, die für die letzten Sonntage des Jahres bestimmt waren...

Es gibt mangelnde Verträge und Wege, den Gang des Schicksals zu deuten. Heute sind wir dabei, Wünsche und Schicksal wieder aus inneren, wesentlichen Beziehungen und Verbindungen zu begreifen...

Das war auch die tiefste Erkenntnis Andersens, als er zur Zeit des Zweiten Weltkriegs schrieb, er dachte an nichts anderes als an den Frieden, der ohne den Frieden Gottes nicht leben kann...

Vom Lastkraftwagen überfahren

Gestern gegen 18.30 Uhr wurde vor dem Grundstück Halberger Weg 33 eine elfjährige Schülerin überfahren...

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for Halle, including temperature, wind, and precipitation for various times of day.

Table with weather data for Halle, including temperature, wind, and precipitation for various times of day.

\* Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 100 m hinzuzurechnen.

Bericht des Oberbürgermeisters vor den Gemeinderäten

Zwischenbilanz der Gaustadt Halle

Beträchtliche Einnahmehäufung durch den Finanzausgleich - Durch Erparnisse in den Ausgaben Haushaltsausgleich angestrebt Die Entwicklung der Gütereinnahmen betriebigen

Auf Grund des § 30 der Gemeindehaushaltsverordnung vom 4. September 1927 hat der Oberbürgermeister in diesem Jahr erstmalig den Gemeinderäten über die Zwischenbilanz...

Dem Bericht kommt in diesem Jahr infolge besonderer Bedeutung zu, als durch das dritte Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichs...

stichtungen bereits vor Erhaltung des Finanzausgleichs durch die Nachtragsausgaben...

Bei der Betrachtung der Entwicklung des ordentlichen Haushaltsplans darf nicht außer Acht gelassen werden, daß aus der Höhe der Einnahmen und Ausgaben im ersten Halbjahr noch keine unbedingt zuverlässigen Schlüsse über die Entwicklung und Ergebnisse des gesamten Haushaltsjahres gezogen werden können...

jahresfalls noch fehlenden Beträge werden voraussichtlich im Laufe des Rechnungsjahres durch die Haushaltsabgaben...

Insbesondere ist die bisherige Entwicklung der Gütereinnahmen als befriedigend zu bezeichnen. Die übrigen Einnahmen, die auf insgesamt 12,8 Mill. RM veranschlagt sind...

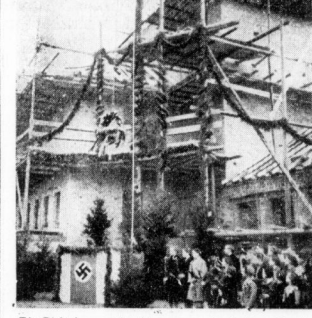
Von den in der Nachtragsausgabenabrechnung der ordentlichen Ausgaben entfallen auf die ordentlichen Ausgaben rd. 21,4 Mill. RM...

Dreifaches Richtfest

Die Richtkrone über dem Erweiterungsbau der Diesterwegschule und über zwei weiteren Bautätigkeiten - Befestigung des Schulraummangels in Halle-Eiß

Ein hallischer Areal war es, der sich gestern nachmittags in der Diesterwegschule ereignete. Anher den Gelögshausmitgliedern, der am Bau teilnehmenden hallischen Firmen und der Bauleitenden waren der Feiern der drei fädigen Bauleitenden, Stadtbaurat Jost, sowie Mitglieder der technischen Vereine, Vertreter der städtischen Berufsverbände...

Als Vertreter der hallischen Bauverwaltung sprach Stadtbaurat Jost, der die Bedeutung der Erweiterungsbau der Diesterwegschule...



Die Richtkrone schwebt empor. (Aufnahme: Danz)

Der Erweiterungsbau der Diesterwegschule war reich mit Föhnen und Längenzugeln geschmückt. Noch nicht neun Jahre sind es her, daß das alte Schulgebäude errichtet wurde...

Mit einer kurzen Begrüßung oder Anmerkungen eröffnete Stadtbaurat Jost die feierliche Richtfeier und gab die Anweisung zum Einschlagen der buntweissen Richtkrone...

beit in diesem Sinne an unserer Jugend recht fruchtbar sein zu dürfen.

Dann sprach ein Vertreter der Zimmerer der Diesterwegschule. Die Feier wurde mit Darbietungen eines Musikchors mit Gesang begleitet...

Diplomprüfung für Kommunalbeamte

Der Verwaltungs-Akademie für die Provinz Sachsen und Anhalt ist durch die Provinzverwaltung des Innern vom 27. Oktober 1938...

Betrügerischer Grußbesteller

Der Sandler Hans Kreuzer, 44 Jahre alt, ist wegen Betruges gefangenommen worden. Er hat Anschläge auf Strafgefangenen, mit denen er umfangreiche Erhebungen macht...

Schöpferische Leistung im Handwerkerwettkampf 1939

Im Rahmen des Berufsweckampfes aller hallischen Deutschen wird der großbetriebliche Handwerkerwettkampf durchgeführt. Dieser Wettkampf bietet allen Weibern und Weibern die Möglichkeit, ihre schöpferische Leistung unter Beweis zu stellen...

Am 13. November 1938:

Einpönsionstag

Jeder ist dabei!

Massenstürze auf verörter Straße

Am frühen Nachmittag des 8. Juni... Auf der Reichsstraße Halle-Verden am 11.11.1938...

Was kam das Del? Ein Dreiecker Kraftwagen... Gegen die Gesundheit gefährdet. Der Fahrer eines Elektroautos...

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Ausgabest. Magdeburg

Was ist besser off Schuhe kaufen oder offer Erdal? Kein Zweifel, offer Erdal! Zumal jetzt bei dem noch billigen Preis!

Langemarck-Feier der Studenten

Die Studentenführung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg veranstaltete gestern eine Langemarck-Feier in der Aula der Universität...

Kameradschaft 'Brünes Corps'. Die Festnahme-Ordnungen... Der Tag von Langemarck, der 11. November 1914...

Hammendorfer Nachrichten

Nachruf des HJ-Heims. Am 11.11.1938 hatte gestern ein feierliches Totengedenken stattgefunden...

Man hat das Wort, am einleitend daran zu erinnern, das zeitliche Vorübergehen dieser Feiertage...

'Sei, lustig soll's werden!'

Das HJ-Mitglied 'Glaube und Schönheit', in der ersten Zeit seines Bestehens nur darauf bedacht, sich weiterzuentwickeln...

Ernst Treusch

Leipzig, Peterstraße. Auswahler und Qualitäten eines führenden Juweliers

Wochen der Thürünen Hallischer Wochenpiegel

Auf einmal ist es so weit. Es hatte in diesem Herbst so angefangen, als ob sich die Wälder überhaupt nicht von den Bäumen trennen wollten...

wen. Man geht sich die meisten Wege; das Raub ist zu stattenföhen Dauen aufgetrieben, wird in große Wagen verladen und mit ihnen weggehahren...

richteten und das man die deshalb systematisch bezeichnen muß. Es ist damit einem Irrtum anheim...

das Abscheu unter dem Stragen zu fragen und dann entsprechend der gefühlvollen Weise zu verfahren...



# Liebe als Studium

Wo man das Eheglück erlernen kann

Lange Zeit beschäftigte sich der Vendobner Bischöfliche Dr. Griffl mit der Frage, was wohl der Grund dafür sein mag, daß so viele sogenannte "Liebescheit" ein bitteres Ende vor dem Scheitern zu finden, während die aus Verzicht befähigten Paare — keiner Aussicht nach — viel dauerhafter sind. Dr. Griffl hat dabei zu dem Ergebnis, daß in einer reinen "Liebescheit" die Unvollständigkeit gegenüber dem Heinen Schwachen des Ehepartners viel größer ist als bei sogenannten Verzichtpaaren.

Bestehte — so meint der Bischöfliche — wären ihre kleinen Mängel gegenüber zu verbergen. Sie bemühen sich, einander jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Sind sie jedoch erst miteinander verheiratet, so hat sich das ganz natürliche und selbstverständliche Sichgehören, das ja einen Teil der häuslichen Bewandlung ausmacht, zur Folge, das jeder der beiden Ehepartner in den Augen des anderen etwas gleichgültiger und damit nicht mehr als das vollkommene "Ideal" wie vor der Ehe erdacht.

In einer Liebescheit wird immer wieder empfunden werden als in einer Verzichtpaar. Gicht man den tieferen Ursachen einer Scheidung auf den Grund, so kann man meistens feststellen, wie Dr. Griffl meint, die nicht einmal "das gemein" war.

Der Vendobner Bischöfliche hat auf Grund seiner Erkenntnisse eine Universität der Liebe und der natürlichen Ehe gegründet. Hiergegen handelt es sich bei dieser "Universität" mehr um einen "Kursus für alle, die glücklich werden wollen". Er umfasst sechs Vorträge, an die sich eine allgemeine Debatte anschließt. Das Stück, das Dr. Griffl in dieser Form verfaßt, ist für jedermann durchaus erfruchtend; der ganze Kursus ist sehr schön.

Ein kleiner Zwischenhalt durch die Vorträge ist nicht unterbrechend. Dr. Griffl meint, die erste Grundlage für eine glückliche Ehe ist die gegenseitige Rücksichtnahme. Daher muß jeder Ehepartner gerade auf die kleinen Eigenheiten des anderen Rücksicht nehmen und den eigenen Egoismus auf ein erträgliches Maß zurückführen. Frauen sollen nicht ihre Eigenart, die "Schönheit", das liebe Frau an sich hat, in der Ehe der Mannheitlichkeit opfern. Männer aber vergessen nicht, daß es gerade die kleinen Aufführungen der Ehe sind, die man, die das Mädchen ihrer Wahl so sehr an ihren Lieben. Eine Tafel Schokolade oder ein Weidchenrausch haben schon manchen Ehe gerettet". Meint Dr. Griffl, wenn nicht würde auf eine Frau bestehendes und steht in ihren Augen den meisten Liebesscheitern, als solche kleine Aufmerksamkeit an einem anderen Tage als — am Geburtstag.

Der Erfolg der "Universität der Liebe" übertraf alle Erwartungen. Dr. Griffl, der schon die erste Reihe seiner Vorträge beendet hat, erklärt, er beabsichtigt, in ganz England ähnliche Schulen für die Ehe glücklichen Paare, auszusenden. Die ersten Vorträge mit Dr. Griffl an seine Österreicher verteilen, die folgenden das "ABC des Glücks" darstellen sollen. Hierbei wird es in Zukunft möglich sein, daß Dr. Griffl in Wien, die Liebe und die Ehe betreffend, an hohem Richard Pilaezak.

## Don Quixote auf Abwegen

Der Baron, der ein Raubritter sein wollte

Die französische Defiantlichkeit beschäftigt sich gegenwärtig mit den unheimlichen, rätselhaften Vorgängen, die sich in der einwachen Villa des Barons Alain Bernardi de Sigonier bei Chevreuil abspielten. Man hat den Verstand eines einwachen französischen Barons den Namen "Don Quixote" gegeben.

Etwas außerhalb der französischen Kantonsstadt Chevreuil liegt die "Nöte Villa", ein einfaches Haus, das seinen Namen der roten Fassade verdankt, die es schmückt. Der Herr dieses Hauses ist ein Baron Alain Bernardi de Sigonier, der hier zusammen mit

vor in der "Nöte Villa" eines gesierten mittelalterlichen Französisch als Ungeisteswunder! Man wagt, wie ein in der Traubendauer geklungen haben, und nicht in allgemeinen Räumlichkeiten einher. Das alles hätte man sich nicht als die normale Wirklichkeit eines Zusammenfalls gefassen lassen, wenn der Baron seine Rolle nicht noch weiter ausgebaut hätte. Er ließ sich im Keller seiner Villa Kerzenleuchten und Kerze einrichten und begann — während er unterdessen.

Das ein oder Bürgerhaus des Mittelalters ist, der braucht auch Befangene. So ließ Baron de Sigonier von Zeit zu Zeit nach Paris, um sich hier ein Dutzend für die unheimlichen Taten zu holen. Er ließ irgendeinem Mann, den er kennengelernt hatte, in sein Haus nach Chevreuil ein, und wenn der Gast dann erdient, wurde er kurzweilig in einer der Kerzenleuchten geworfen und als Befangener behandelt. Man kann nicht sagen, daß es den Unzufriedenen, denen eine solche Behandlung angetan wurde — man findet vorläufig ihre Zahl noch nicht — insonderlich schlecht ginge. Im Gegenteil — die Verurteilten, von der Schönin Camilla zubereitet, war angegeben wurde, das den Kerzenleuchten in dem "Befangenen" — "Euer Wahl" von Camilla fertiger, die sich in ihrer Einseitigkeit nur wenig Gedanken über diese Unbedürftlichkeiten machte. Von Zeit zu Zeit erfuhr dann der Baron selbst in rätselhafter Richtung, um an den Befangenen in atmosphärischen, faun verständlichen Französisch allerlei unangenehme Zeug hinzuzufügen, aus dem nur das zu entnehmen war, daß man für seine Freiheit ein — Vögelgeld forderte.

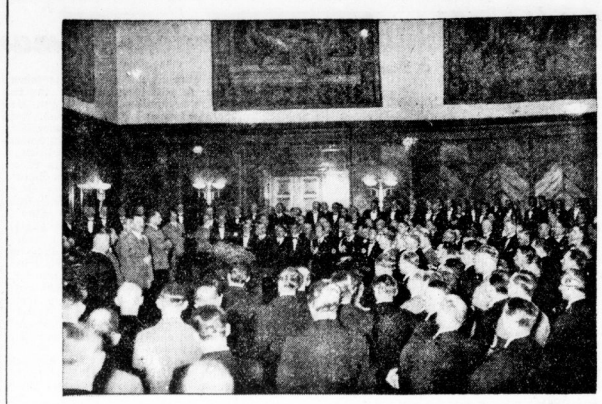
Wer nicht einmal das war gar zu ernst gemeint, denn man hat auch eine Reihe von Männern, die auf die Einladung des Barons hereinließen, ohne Vögelgeld zu zahlen. Erhaltenlich genug mußte es an, daß die teilsamen Vorfälle erst nach längerer Zeit



Auf Befehl des Führers wird im Frühjahr mit den großen Ausgrabungsarbeiten im Gebiet von Carnuntum (Niederösterreich) begonnen. Hier ruhen Reste der alten mächtigen Römerstadt Carnuntum, die mit Recht ein Pompeji der Donau genannt werden. Unser Bild zeigt das „Heidentor“ bei Perneck, das einer Garnung gehört hat. (Presse-Bild-Zentrale)

einem Freund namens Vucien Richard lebte, betrat von einer Schönin, die Camilla Demanquer heißt. Noch weiß man nicht, was dies alles an unheimlichen Vorfällen in dieser Villa abspielte, haben man denn ohnehin die drei Vögelgeld bereits am 10. Dezember 1937 gefolgten worden, daß man nach monatelanger Untersuchung nichts anderes tun können, als die beiden Männer, die aber Anfangs man hoffte, in ein Krankenhaus zu befördern, während die Schönin, eine zwar beschämte, aber immerhin für ihre Zant verantwortliche Frau, die nur den an sie ergangenen Anweisungen Folge geleistet hat, zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten verurteilt worden ist.

Der Baron, ein Mann von hünenhafter, imponierender Erscheinung, hat sich, von Natur aus zu phantastischen Dingen geneigt, in die Rolle eines mittelalterlichen Bürgerlichen hineingekleidet. Er lebte in der Tat das Leben eines grimmigen Raubritters vergangener Jahrhunderte, ja, man bediente sich so.



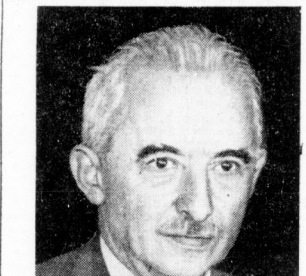
Der Führer hat im Führerbau zu München einen Abendempfang für die deutsche Presse, zu dem über 400 namhafte deutsche Journalisten und Verleger geladene waren. — Der Führer spricht zu den Gästen. Links vom Führer Reichsmister Dr. Goebbels, rechts vom Führer Reichsmister Heß. (Presse-Hofmann, M.)

## Die Herkunft der Schokolade

Die Schokolade, die heute so einem unentbehrlichen Nahrungsmittel geworden ist, kam vor etwa 400 Jahren zum ersten Male nach Europa. Es waren gegen Ende des Jahres 1520, als spanische Seefahrer ein „Chocolater“ genanntes Gemisch von Kakaobohnen, Zucker und Gewürz in ihre Heimat brachten. Sie hatten die Einwohner von Mexiko beim Erhitzen einer kakaobehafteten Flüssigkeit angetroffen, die von dem Amerindianer „xocolatl“ (Xocola = Kakaobohnen, Atlatl = Wasser) genannt wurde und in der Tat nur aus einer Mischung gemahlener Kakaobohnen und Wasser bestand. Die Spanier vermochten aber dem kakaobehafteten Getränk nicht recht zu tun, so daß sie es nicht weiter weiterbrachten, sondern es abgaben, wenn sie fanden, daß die Mexikaner zu seiner Bereitung nicht selten Kakaobohnen verwendeten. Die ihnen, wie das in jener Zeit üblich war, als kleine Münze gedient hatten und durch taufend schmutzige Hände gegangen waren. Außerdem geschah es wohl, daß die Einwohner ihre Schokolade mit Pfeffer würzten, was der spanische Mann nach und nach nicht mehr aushielt. Die Einwohner trübten dann ihre Mische, den Nerven das Getränk, das sie liebten, auszuhängen. Sie mußten darauf haben, daß sie es ihnen forttranken, was aber fanden die Spanier heraus, daß man dem Kakaobohnen etwas beifügen mußte, um es schmackhafter zu machen. In dieser Form fand die Schokolade in Spanien ihre idyllische Verbreitung, und es entstanden bald verhältnismäßig frisch und sehr feine Schokoladen.

Man soll den Baron aus dem Jrenhaus zu einem erneuten Verhör. Da trat er, der bisher unbekannt geblieben hat, folgendes: Wenn Sie den Garten und die ganze Umgebung meiner Villa gehen durchsuchen, so werden Sie auf zahlreiche Leichen stoßen. Was bei den Untersuchungen anbelangt, so muß ich Ihnen sagen: ich habe ihn gefunden! Entsetzt über die ungeheure Entdeckung fängt man neuerdings in der "Nöte Villa" an zu suchen und zu graben an. Man findet nichts; andererseits bleibt auch niemand verurteilt. Daher die Vermutungen der "Nöte Villa" tatsächlich dem Realismus, der Menschlichkeit gelehrt? Die Ermittlungen der Kriminalpolizei gehen weiter. Die Angehörigen in der "Nöte Villa" werden nach und nach im Dunkel, wenn man sich auch mit Personen melden, die einmal hier für einige Zeit "Befangene" hatten, dann jedoch wieder entlassen wurden, ohne daß ihnen ein Haar gekrümmt wurde. Und man, in diesen Tagen, ist die rätselhafte Tragödie um eine neue Sensation bereichert worden. Dem Baron gelang es, auf unerklärliche Weise aus dem Jrenhaus zu entkommen! Er muß einen Komplizen gehabt haben, der ihm eine Strickleiter über die Mauer warf. Die Polizei hat über ganz Frankreich Grobalar verhängt, und nun fahndet man nach dem mahnhaften Missetäter. Der vermutlich erneut sein mittelalterliches Ritterkleid anziehen muß.

Die Schokolade, die heute so einem unentbehrlichen Nahrungsmittel geworden ist, kam vor etwa 400 Jahren zum ersten Male nach Europa. Es waren gegen Ende des Jahres 1520, als spanische Seefahrer ein „Chocolater“ genanntes Gemisch von Kakaobohnen, Zucker und Gewürz in ihre Heimat brachten. Sie hatten die Einwohner von Mexiko beim Erhitzen einer kakaobehafteten Flüssigkeit angetroffen, die von dem Amerindianer „xocolatl“ (Xocola = Kakaobohnen, Atlatl = Wasser) genannt wurde und in der Tat nur aus einer Mischung gemahlener Kakaobohnen und Wasser bestand. Die Spanier vermochten aber dem kakaobehafteten Getränk nicht recht zu tun, so daß sie es nicht weiter weiterbrachten, sondern es abgaben, wenn sie fanden, daß die Mexikaner zu seiner Bereitung nicht selten Kakaobohnen verwendeten. Die ihnen, wie das in jener Zeit üblich war, als kleine Münze gedient hatten und durch taufend schmutzige Hände gegangen waren. Außerdem geschah es wohl, daß die Einwohner ihre Schokolade mit Pfeffer würzten, was der spanische Mann nach und nach nicht mehr aushielt. Die Einwohner trübten dann ihre Mische, den Nerven das Getränk, das sie liebten, auszuhängen. Sie mußten darauf haben, daß sie es ihnen forttranken, was aber fanden die Spanier heraus, daß man dem Kakaobohnen etwas beifügen mußte, um es schmackhafter zu machen. In dieser Form fand die Schokolade in Spanien ihre idyllische Verbreitung, und es entstanden bald verhältnismäßig frisch und sehr feine Schokoladen.



## Die gute Anekdote

Am nächsten Morgen trafen sich die beiden Gegner und Schandhaften in einem kleinen Restaurant bei Antanosopolis. Die Vorküsse wurden gezogen, und Dumas bemerkte, er sei nun in den glücklichen Besitz der Erlaubnis von allen Heilnehmern Anstand und verabschiedete seinem glücklichen Gegner mit trübenden Worten.

Sierant nahm er die geladene Wirtin in die Hand, trat ruhig in ein Nebenzimmer und schloß die Tür. Die anderen warteten atemlos den Knall ab, der das Ende der Tragödie bilden sollte. Einmal fiel ein Schuß. Anknallen konnten sie zur Zeit des verhängnisvollen Zimmers, als dieselbe plötzlich anfertigen wurde, und der vermeintliche Tote, die rauchende Waffe in der Hand, auf der Schwelle erschien.

"Denken Sie sich das Unglück, meine Herren", rief er, "ich habe mich geirrt."

## Sie sind selbstbewusst, voll persönlichen Hochgefühls.

begeisterungsfähig und leidenschaftlich, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst, durch leichte Schwermütigkeit, ihrer Begierde, etwas menschlicher durch Tatkraft und Wirklichkeit starke Abkühlung. Und Sie sind so viel, wie sich von Leidenschaft lehren zu lassen. Ihre innere Voreingenommenheit geht gepaart mit großer menschlicher Güte, mit viel Menschlichkeit. Wie Sie sind, das geschah! Ich bin ein Herr. Sie lieben es nicht, etwas halb zu tun. Man könnte Großartigkeit und Großartigkeit von ihnen lernen. Das Kleine, Einzelne, Unwesentliche findet selten ihre Aufmerksamkeit. Zuerst und Sie noch leidenschaftlich und selbstbewusst, auch selbständig denkend, innerlich vornehm, Zweifellos treu, sehr selbstbewusst



# Große Runden — kleine Runden

## Radrennen in der Deutschlandhalle — Blaues Jopet im Jubiläumsglanz Eischeden mit Gefühl!

Berlin, 11. November.

Das war eine lustige Woche. Die Tage bald leuchtend im Herbstglanz, bald grau von Novembernebel, die Nächte bald nordlich hell, bald so dunkel, daß selbst durch Stiermarkenfenster in Zepeton betrübter, eine Charakteristik unübersehbar blieb. Der Beginn ein Fest der Anmut: das europäische Radrennen im Zoo, auf dem man zum erstenmal öffentlich den berühmten und durch ein königlich-sanktioniertes Radwettkampfabend bestaunen konnte. An dem ein solches Radrennen auf der Bahn zu sehen, an dem auf dem Radrennenfesten die Namen zu Ehren der Novemberbesten sich meigten. Und am Ende, von Tausenden mit Spannung erwartet: der erste öffentliche Vortrag Wilhelm Rindners über seine letzte Alpen-Expedition vor dem Nervenforum der Deutschlandhalle.

### Lebendiges Moulett

Diese Deutschlandhalle — was hat sie in den paar Jahren ihres Bestehens erreicht? Nicht viel. Die Räder sind sich selbst verstanden müßten! Regt war die Halle als Volkstheater, dann politischer Versammlungssaal, ein andermal befehle sie ihr Vortragsleben mit Tanz, und ein Reizmittel fanden zwei Vorführungen in ihrer Arena, Artisten spannten später Reg und Belle, in künstlichen Wassergräben führten die Pianisten ihre arifantischen Werke. Die ansehnliche Eisbahn pfiff und lauchte auf frischgelegten Schienen herein, und der Publikumserfolg zeigte die phantastischen Zukunftsmöglichkeiten menschlicher Anstalt.

Gegenwärtig aber beherrscht die Radfahrer das Nervenforum. Unterhalb der Zuschauertribünen ist ringsum jene ausgehöhlte Holzbahn eingebaut, auf der die Weltleichter der Welt zeigen wollen. Sie sind alle hier, in dampfender Luft, haben zwei Vorführungen in ihrer Arena, Artisten spannten später Reg und Belle, in künstlichen Wassergräben führten die Pianisten ihre arifantischen Werke. Die ansehnliche Eisbahn pfiff und lauchte auf frischgelegten Schienen herein, und der Publikumserfolg zeigte die phantastischen Zukunftsmöglichkeiten menschlicher Anstalt.

Ein Nervenforum entsteht zunächst das bunte Bild, das sich beim Beginn der Rennen auf der Holzbahn entrollt. Die Weltleichter wie auslaufende Motortaxen gleiten die vielen Radfahrer in ihren farbigen Trikots die helle Bildung entlang, ohne Schwermut, ohne Zuseher der Begeisterung, des Bewalls oder Tadel glänzend überdrückt. Man braucht dazu kein Wortwissen.

Der erste Entschluß zunächst das bunte Bild, das sich beim Beginn der Rennen auf der Holzbahn entrollt. Die Weltleichter wie auslaufende Motortaxen gleiten die vielen Radfahrer in ihren farbigen Trikots die helle Bildung entlang, ohne Schwermut, ohne Zuseher der Begeisterung, des Bewalls oder Tadel glänzend überdrückt. Man braucht dazu kein Wortwissen.

Der erste Entschluß zunächst das bunte Bild, das sich beim Beginn der Rennen auf der Holzbahn entrollt. Die Weltleichter wie auslaufende Motortaxen gleiten die vielen Radfahrer in ihren farbigen Trikots die helle Bildung entlang, ohne Schwermut, ohne Zuseher der Begeisterung, des Bewalls oder Tadel glänzend überdrückt. Man braucht dazu kein Wortwissen.

Der erste Entschluß zunächst das bunte Bild, das sich beim Beginn der Rennen auf der Holzbahn entrollt. Die Weltleichter wie auslaufende Motortaxen gleiten die vielen Radfahrer in ihren farbigen Trikots die helle Bildung entlang, ohne Schwermut, ohne Zuseher der Begeisterung, des Bewalls oder Tadel glänzend überdrückt. Man braucht dazu kein Wortwissen.

Der erste Entschluß zunächst das bunte Bild, das sich beim Beginn der Rennen auf der Holzbahn entrollt. Die Weltleichter wie auslaufende Motortaxen gleiten die vielen Radfahrer in ihren farbigen Trikots die helle Bildung entlang, ohne Schwermut, ohne Zuseher der Begeisterung, des Bewalls oder Tadel glänzend überdrückt. Man braucht dazu kein Wortwissen.

Der erste Entschluß zunächst das bunte Bild, das sich beim Beginn der Rennen auf der Holzbahn entrollt. Die Weltleichter wie auslaufende Motortaxen gleiten die vielen Radfahrer in ihren farbigen Trikots die helle Bildung entlang, ohne Schwermut, ohne Zuseher der Begeisterung, des Bewalls oder Tadel glänzend überdrückt. Man braucht dazu kein Wortwissen.

1785 beginnt und mit den Porträts von Göring und Stefan Georg endet. Rauch, Schinkel und Schabow geben ein fast künstlerische Vorbild. Bildhauer von Rang um es heute noch. Die materialistisch-ornamentalen Züge kommen vielfach von Braun. Auch Schabow hat an deren Spiel. Phantastisch und allen Jünglingen getreu malte Richard Seemald sein Robinson-Service in Sigmars-Wei.

1785 beginnt und mit den Porträts von Göring und Stefan Georg endet. Rauch, Schinkel und Schabow geben ein fast künstlerische Vorbild. Bildhauer von Rang um es heute noch. Die materialistisch-ornamentalen Züge kommen vielfach von Braun. Auch Schabow hat an deren Spiel. Phantastisch und allen Jünglingen getreu malte Richard Seemald sein Robinson-Service in Sigmars-Wei.

1785 beginnt und mit den Porträts von Göring und Stefan Georg endet. Rauch, Schinkel und Schabow geben ein fast künstlerische Vorbild. Bildhauer von Rang um es heute noch. Die materialistisch-ornamentalen Züge kommen vielfach von Braun. Auch Schabow hat an deren Spiel. Phantastisch und allen Jünglingen getreu malte Richard Seemald sein Robinson-Service in Sigmars-Wei.

1785 beginnt und mit den Porträts von Göring und Stefan Georg endet. Rauch, Schinkel und Schabow geben ein fast künstlerische Vorbild. Bildhauer von Rang um es heute noch. Die materialistisch-ornamentalen Züge kommen vielfach von Braun. Auch Schabow hat an deren Spiel. Phantastisch und allen Jünglingen getreu malte Richard Seemald sein Robinson-Service in Sigmars-Wei.

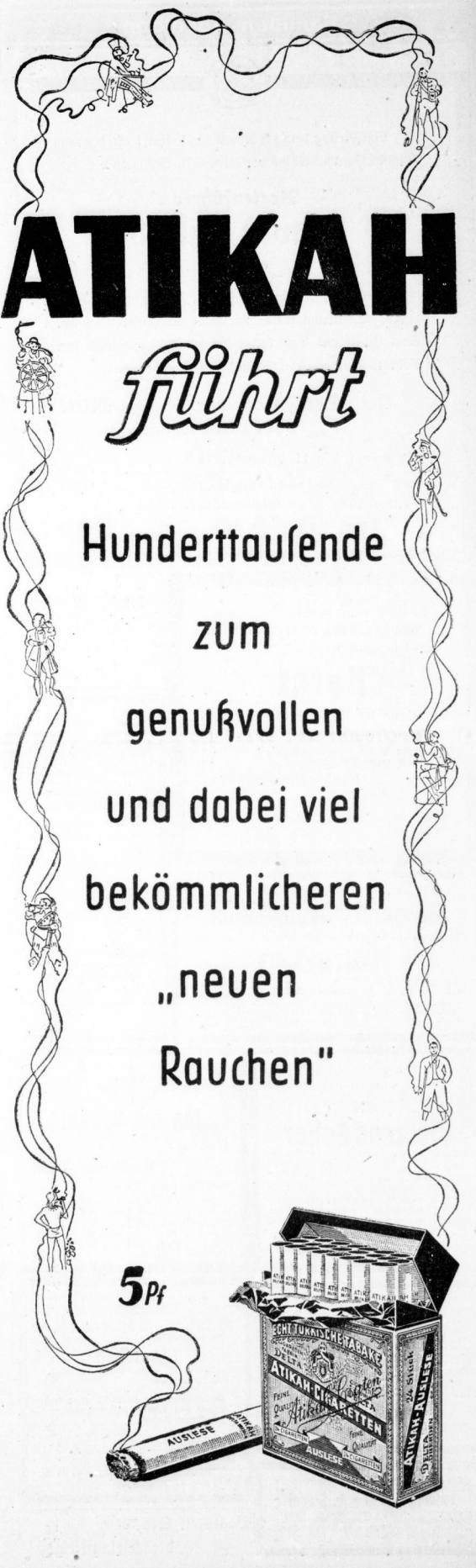
1785 beginnt und mit den Porträts von Göring und Stefan Georg endet. Rauch, Schinkel und Schabow geben ein fast künstlerische Vorbild. Bildhauer von Rang um es heute noch. Die materialistisch-ornamentalen Züge kommen vielfach von Braun. Auch Schabow hat an deren Spiel. Phantastisch und allen Jünglingen getreu malte Richard Seemald sein Robinson-Service in Sigmars-Wei.

1785 beginnt und mit den Porträts von Göring und Stefan Georg endet. Rauch, Schinkel und Schabow geben ein fast künstlerische Vorbild. Bildhauer von Rang um es heute noch. Die materialistisch-ornamentalen Züge kommen vielfach von Braun. Auch Schabow hat an deren Spiel. Phantastisch und allen Jünglingen getreu malte Richard Seemald sein Robinson-Service in Sigmars-Wei.

1785 beginnt und mit den Porträts von Göring und Stefan Georg endet. Rauch, Schinkel und Schabow geben ein fast künstlerische Vorbild. Bildhauer von Rang um es heute noch. Die materialistisch-ornamentalen Züge kommen vielfach von Braun. Auch Schabow hat an deren Spiel. Phantastisch und allen Jünglingen getreu malte Richard Seemald sein Robinson-Service in Sigmars-Wei.

1785 beginnt und mit den Porträts von Göring und Stefan Georg endet. Rauch, Schinkel und Schabow geben ein fast künstlerische Vorbild. Bildhauer von Rang um es heute noch. Die materialistisch-ornamentalen Züge kommen vielfach von Braun. Auch Schabow hat an deren Spiel. Phantastisch und allen Jünglingen getreu malte Richard Seemald sein Robinson-Service in Sigmars-Wei.

1785 beginnt und mit den Porträts von Göring und Stefan Georg endet. Rauch, Schinkel und Schabow geben ein fast künstlerische Vorbild. Bildhauer von Rang um es heute noch. Die materialistisch-ornamentalen Züge kommen vielfach von Braun. Auch Schabow hat an deren Spiel. Phantastisch und allen Jünglingen getreu malte Richard Seemald sein Robinson-Service in Sigmars-Wei.



# AIKAH

## führt

### Hunderttausende

#### zum

#### genußvollen

#### und dabei viel

#### bekömmlicheren

#### „neuen

#### Rauchen“

### Ein Mord im Irenhaus

Ein Mord im Irenhaus, dessen eigenartiger Hintergrund die Polizei vor eine besondere schwierige Aufgabe stellt, beschäftigt seit einigen Tagen die englische Öffentlichkeit. Wo der Mörder zu finden ist, liegt klar auf der Hand — es broht aber entlegene Gefahr, daß die Polizei eine ganze Serie weiterer Blutspuren auflösen kann, falls etwa die 2000 Anstalten der Irenanstalt von Charlton Kenntnis von dem Verbrechen erhalten sollten. Zuerst ein Vernehmungsverhör wurde im Jahre 1900 durch Arthur Jaggard, der sich am dem Wege der Heilung befand und deshalb die Erlaubnis erhalten hatte, allwöchentlich kleinere Gelbtreiber von den übrigen Kranken einzusammeln und dann in die Irenanstalt selbst zu gehen, um hier allerlei Kleinigkeiten, namentlich Säuglingen, zu besorgen. Als er vor einigen Tagen wieder einmal nach Canterbury gehen wollte, wurde er auf dem Friedhof des Irenhauses überfallen. Unter einem der Grabsteine lag ein Mann, hervor, der ihn von hinten umklammerte, ihm den Schädel einhieb und das Gesicht mit der Fingerringe. Die Verletzung der Irenanstalt sehen nun vor der kommenden Woche, wie sie die an der Tat nicht beteiligten 1900 Anstalten der Anstalt davor bewahren können, daß sie durch die polizeiliche Untersuchung gegen den 2000, den wunden Schulden, beunruhigt werden. „Mordanschlag“, so erklären sie, ist das Gefährliche, was es für eine Irenanstalt überhaupt geben kann. Er kann andere Patienten, die sich bislang völlig harmlos gezeigt haben, anfeinden und zu ähnlichen Verbrechen anreizen. Es unter diesen Umständen greifbare Anhaltspunkte zur Aufklärung des Verbrechens überhaupt gefunden werden können, bleibt abzuwarten.

5 Pf



### Steinmetz-Brot

Das natürliche und bewährte Vollkornbrot aus dem gemahlenen und erhärteten ganzen Getreide. Es enthält die wertvollen Nährstoffe des Getreides und der wertvollsten Bestandteile ohne die ungewollten Zusatzstoffe. Seit über 40 Jahren kräftig empfohlen und verdornt. Erhältlich in allen Schenken-Läden und in Lebensmittelgeschäften.













# Das statt der Kleinanzeigen



Vermietungen / Mietgesuche / Wohnungstausch / Grundstücks-Angebote u. -Gesuche / Stellen-Angebote / Verkäufe / Kaufgesuche / Fahrzeuge / Tiermarkt / Verloren - Gefunden / Unterricht / Heiraten / Verschiedenes. Prävalenzgehalt: Das fettgedruckte Überschriftwort kostet 20 Rpf., das einfache Wort in der Grundschrift 10 Rpf. - Gebühr für Ziffer-Anzeigen 30 Rpf. - Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt. - Nachlässe werden nicht gewährt.

### WO lasse ich reparieren?

**Max Schultz**  
Schriftmaschinen (Leipziger Str. 56 am Riebeckplatz) - Ruf 26616

**Trothe - Optik**  
Seit 1817  
Gr. Steinstr. 16 / Tel. 22916

**K. Pfisterer Inh. Wilh. Wolf**  
Vulkaniseur - Werkstatt  
Königsplatz 71-72 / Telefon 33087

**Erich Pape**  
Maschinenbau  
Manufakturstraße 45 - Ruf 29199  
Neuerfindung / Reparaturen

**Hollische Auto-Beleuchtung**  
**FISCHER & ROHLE**  
Halle - Kronenstraße 6  
Ruf. 347 37, 923 2

**Autowerkstätten**  
**O. Rümpler**  
Inh. Otto Rümpler  
Deilitzer Str. 75a / Tel. 36939

**Ernst Jänicke**  
Ernst Moritz  
Tal Spezialwerkstatt für Carosole und  
Praxenverdecke, Innenausstattungen,  
Schönheits-Verfahren

**Fritz Klette**  
Halle/S. Königsstr. 6  
Tel. 34885

**Spezial-Reparaturwerkstatt für**  
Elektromotoren

**Franz Friedrich jun.**  
Fenster / Türen / Möbel / Gläsern  
Böllberger Weg 8 - Ruf 27376

**Hut-Zen**  
Sternstraße 13  
Umkle- / Hüte für Herren und Damen

**Schmeil**  
Böllberger Weg 51-52 - Tel. 24988

**Ferd. Haag Bengier**  
Barrstraße 9  
Ruf 211 96 - Geogr. 1939

**Herbert Franke**  
Gelbenbaumelster  
Halle, Ludwig-Wucherer-Str. 4  
Ruf 33044

**Gustav Hönemann**  
Parkett- und Jalousie-Werkerei  
Dessauer Straße 8, Ruf 23831

**PELZMAU**  
**Aderhold & Müller**  
Inh. H. Wachsmuth, Kürschnermeister,  
Gr. Ulrichstraße 36, Telefon 21680

**Stimmen-Reparaturen**  
Gitarren, Klaviers

**Erich Pietsch**  
Klavierbehalter  
Hennersberg Str. 6, Werkst. Diskontar Str. 23a/27

**Puppen-Krolow**  
Gellstraße 45, nab. d. M. N. Z.  
Tel. 23679, Ausführung aller  
Puppen-Reparaturen / Anfertigung  
von Puppen-Perücken.

**Radio**  
aller Rundfunk-Geräte  
**Erste Hallesche Radioklinik**  
Im Funkehaus Alt-Markt 6, Tel. 23636

**Taschometer-Reparaturen mit Orig-**  
Erstellung aller elektrischer Systeme  
Innenhalb 24 Stunden

**Alfred Dietrich**  
Halle, S. 23, Ruf 21175

**Amand Weiss**  
Kleinschmelzwerk  
neben Engel-Apothek

**Gebrüder Schoene**  
Wagen- und Wagenalkantark  
Halle, Dessauer Str. 16, Ruf 22443

**Hallische Zylinder und**  
Kurbelwellen - Schleiferei  
**Willy Hoffmann** Kronhofstr. 7  
Ruf 325-49

Ich schleife Zylinder, Zylinder-  
deckel, Kurbelwellen u. Bolzen  
Ich spritze aus: Lager aller Art  
Ich siehe ein: Zylinderbuchsen  
und Ventile

**Zum Erfolg kann eins nur führen**  
„Samer wieder interieren!“

### Grundstücks-Markt

Schiffbauerdamm, solide  
**Einfamilien-Häuser**  
Baugeschäft W. Tübener  
Kronprinzenstraße 27, Tel. 21435

Wohnen-Waldgasse 1, roten Haus 6, Dän-  
sche wick. L. A. Köhler, Grunstadtstr. 3,  
Tel. 236 54, 236 55, 236 56, 236 57, 236 58,  
236 59, 236 60, 236 61, 236 62, 236 63,  
236 64, 236 65, 236 66, 236 67, 236 68,  
236 69, 236 70, 236 71, 236 72, 236 73,  
236 74, 236 75, 236 76, 236 77, 236 78,  
236 79, 236 80, 236 81, 236 82, 236 83,  
236 84, 236 85, 236 86, 236 87, 236 88,  
236 89, 236 90, 236 91, 236 92, 236 93,  
236 94, 236 95, 236 96, 236 97, 236 98,  
236 99, 236 100, 236 101, 236 102, 236 103,  
236 104, 236 105, 236 106, 236 107, 236 108,  
236 109, 236 110, 236 111, 236 112, 236 113,  
236 114, 236 115, 236 116, 236 117, 236 118,  
236 119, 236 120, 236 121, 236 122, 236 123,  
236 124, 236 125, 236 126, 236 127, 236 128,  
236 129, 236 130, 236 131, 236 132, 236 133,  
236 134, 236 135, 236 136, 236 137, 236 138,  
236 139, 236 140, 236 141, 236 142, 236 143,  
236 144, 236 145, 236 146, 236 147, 236 148,  
236 149, 236 150, 236 151, 236 152, 236 153,  
236 154, 236 155, 236 156, 236 157, 236 158,  
236 159, 236 160, 236 161, 236 162, 236 163,  
236 164, 236 165, 236 166, 236 167, 236 168,  
236 169, 236 170, 236 171, 236 172, 236 173,  
236 174, 236 175, 236 176, 236 177, 236 178,  
236 179, 236 180, 236 181, 236 182, 236 183,  
236 184, 236 185, 236 186, 236 187, 236 188,  
236 189, 236 190, 236 191, 236 192, 236 193,  
236 194, 236 195, 236 196, 236 197, 236 198,  
236 199, 236 200, 236 201, 236 202, 236 203,  
236 204, 236 205, 236 206, 236 207, 236 208,  
236 209, 236 210, 236 211, 236 212, 236 213,  
236 214, 236 215, 236 216, 236 217, 236 218,  
236 219, 236 220, 236 221, 236 222, 236 223,  
236 224, 236 225, 236 226, 236 227, 236 228,  
236 229, 236 230, 236 231, 236 232, 236 233,  
236 234, 236 235, 236 236, 236 237, 236 238,  
236 239, 236 240, 236 241, 236 242, 236 243,  
236 244, 236 245, 236 246, 236 247, 236 248,  
236 249, 236 250, 236 251, 236 252, 236 253,  
236 254, 236 255, 236 256, 236 257, 236 258,  
236 259, 236 260, 236 261, 236 262, 236 263,  
236 264, 236 265, 236 266, 236 267, 236 268,  
236 269, 236 270, 236 271, 236 272, 236 273,  
236 274, 236 275, 236 276, 236 277, 236 278,  
236 279, 236 280, 236 281, 236 282, 236 283,  
236 284, 236 285, 236 286, 236 287, 236 288,  
236 289, 236 290, 236 291, 236 292, 236 293,  
236 294, 236 295, 236 296, 236 297, 236 298,  
236 299, 236 300, 236 301, 236 302, 236 303,  
236 304, 236 305, 236 306, 236 307, 236 308,  
236 309, 236 310, 236 311, 236 312, 236 313,  
236 314, 236 315, 236 316, 236 317, 236 318,  
236 319, 236 320, 236 321, 236 322, 236 323,  
236 324, 236 325, 236 326, 236 327, 236 328,  
236 329, 236 330, 236 331, 236 332, 236 333,  
236 334, 236 335, 236 336, 236 337, 236 338,  
236 339, 236 340, 236 341, 236 342, 236 343,  
236 344, 236 345, 236 346, 236 347, 236 348,  
236 349, 236 350, 236 351, 236 352, 236 353,  
236 354, 236 355, 236 356, 236 357, 236 358,  
236 359, 236 360, 236 361, 236 362, 236 363,  
236 364, 236 365, 236 366, 236 367, 236 368,  
236 369, 236 370, 236 371, 236 372, 236 373,  
236 374, 236 375, 236 376, 236 377, 236 378,  
236 379, 236 380, 236 381, 236 382, 236 383,  
236 384, 236 385, 236 386, 236 387, 236 388,  
236 389, 236 390, 236 391, 236 392, 236 393,  
236 394, 236 395, 236 396, 236 397, 236 398,  
236 399, 236 400, 236 401, 236 402, 236 403,  
236 404, 236 405, 236 406, 236 407, 236 408,  
236 409, 236 410, 236 411, 236 412, 236 413,  
236 414, 236 415, 236 416, 236 417, 236 418,  
236 419, 236 420, 236 421, 236 422, 236 423,  
236 424, 236 425, 236 426, 236 427, 236 428,  
236 429, 236 430, 236 431, 236 432, 236 433,  
236 434, 236 435, 236 436, 236 437, 236 438,  
236 439, 236 440, 236 441, 236 442, 236 443,  
236 444, 236 445, 236 446, 236 447, 236 448,  
236 449, 236 450, 236 451, 236 452, 236 453,  
236 454, 236 455, 236 456, 236 457, 236 458,  
236 459, 236 460, 236 461, 236 462, 236 463,  
236 464, 236 465, 236 466, 236 467, 236 468,  
236 469, 236 470, 236 471, 236 472, 236 473,  
236 474, 236 475, 236 476, 236 477, 236 478,  
236 479, 236 480, 236 481, 236 482, 236 483,  
236 484, 236 485, 236 486, 236 487, 236 488,  
236 489, 236 490, 236 491, 236 492, 236 493,  
236 494, 236 495, 236 496, 236 497, 236 498,  
236 499, 236 500, 236 501, 236 502, 236 503,  
236 504, 236 505, 236 506, 236 507, 236 508,  
236 509, 236 510, 236 511, 236 512, 236 513,  
236 514, 236 515, 236 516, 236 517, 236 518,  
236 519, 236 520, 236 521, 236 522, 236 523,  
236 524, 236 525, 236 526, 236 527, 236 528,  
236 529, 236 530, 236 531, 236 532, 236 533,  
236 534, 236 535, 236 536, 236 537, 236 538,  
236 539, 236 540, 236 541, 236 542, 236 543,  
236 544, 236 545, 236 546, 236 547, 236 548,  
236 549, 236 550, 236 551, 236 552, 236 553,  
236 554, 236 555, 236 556, 236 557, 236 558,  
236 559, 236 560, 236 561, 236 562, 236 563,  
236 564, 236 565, 236 566, 236 567, 236 568,  
236 569, 236 570, 236 571, 236 572, 236 573,  
236 574, 236 575, 236 576, 236 577, 236 578,  
236 579, 236 580, 236 581, 236 582, 236 583,  
236 584, 236 585, 236 586, 236 587, 236 588,  
236 589, 236 590, 236 591, 236 592, 236 593,  
236 594, 236 595, 236 596, 236 597, 236 598,  
236 599, 236 600, 236 601, 236 602, 236 603,  
236 604, 236 605, 236 606, 236 607, 236 608,  
236 609, 236 610, 236 611, 236 612, 236 613,  
236 614, 236 615, 236 616, 236 617, 236 618,  
236 619, 236 620, 236 621, 236 622, 236 623,  
236 624, 236 625, 236 626, 236 627, 236 628,  
236 629, 236 630, 236 631, 236 632, 236 633,  
236 634, 236 635, 236 636, 236 637, 236 638,  
236 639, 236 640, 236 641, 236 642, 236 643,  
236 644, 236 645, 236 646, 236 647, 236 648,  
236 649, 236 650, 236 651, 236 652, 236 653,  
236 654, 236 655, 236 656, 236 657, 236 658,  
236 659, 236 660, 236 661, 236 662, 236 663,  
236 664, 236 665, 236 666, 236 667, 236 668,  
236 669, 236 670, 236 671, 236 672, 236 673,  
236 674, 236 675, 236 676, 236 677, 236 678,  
236 679, 236 680, 236 681, 236 682, 236 683,  
236 684, 236 685, 236 686, 236 687, 236 688,  
236 689, 236 690, 236 691, 236 692, 236 693,  
236 694, 236 695, 236 696, 236 697, 236 698,  
236 699, 236 700, 236 701, 236 702, 236 703,  
236 704, 236 705, 236 706, 236 707, 236 708,  
236 709, 236 710, 236 711, 236 712, 236 713,  
236 714, 236 715, 236 716, 236 717, 236 718,  
236 719, 236 720, 236 721, 236 722, 236 723,  
236 724, 236 725, 236 726, 236 727, 236 728,  
236 729, 236 730, 236 731, 236 732, 236 733,  
236 734, 236 735, 236 736, 236 737, 236 738,  
236 739, 236 740, 236 741, 236 742, 236 743,  
236 744, 236 745, 236 746, 236 747, 236 748,  
236 749, 236 750, 236 751, 236 752, 236 753,  
236 754, 236 755, 236 756, 236 757, 236 758,  
236 759, 236 760, 236 761, 236 762, 236 763,  
236 764, 236 765, 236 766, 236 767, 236 768,  
236 769, 236 770, 236 771, 236 772, 236 773,  
236 774, 236 775, 236 776, 236 777, 236 778,  
236 779, 236 780, 236 781, 236 782, 236 783,  
236 784, 236 785, 236 786, 236 787, 236 788,  
236 789, 236 790, 236 791, 236 792, 236 793,  
236 794, 236 795, 236 796, 236 797, 236 798,  
236 799, 236 800, 236 801, 236 802, 236 803,  
236 804, 236 805, 236 806, 236 807, 236 808,  
236 809, 236 810, 236 811, 236 812, 236 813,  
236 814, 236 815, 236 816, 236 817, 236 818,  
236 819, 236 820, 236 821, 236 822, 236 823,  
236 824, 236 825, 236 826, 236 827, 236 828,  
236 829, 236 830, 236 831, 236 832, 236 833,  
236 834, 236 835, 236 836, 236 837, 236 838,  
236 839, 236 840, 236 841, 236 842, 236 843,  
236 844, 236 845, 236 846, 236 847, 236 848,  
236 849, 236 850, 236 851, 236 852, 236 853,  
236 854, 236 855, 236 856, 236 857, 236 858,  
236 859, 236 860, 236 861, 236 862, 236 863,  
236 864, 236 865, 236 866, 236 867, 236 868,  
236 869, 236 870, 236 871, 236 872, 236 873,  
236 874, 236 875, 236 876, 236 877, 236 878,  
236 879, 236 880, 236 881, 236 882, 236 883,  
236 884, 236 885, 236 886, 236 887, 236 888,  
236 889, 236 890, 236 891, 236 892, 236 893,  
236 894, 236 895, 236 896, 236 897, 236 898,  
236 899, 236 900, 236 901, 236 902, 236 903,  
236 904, 236 905, 236 906, 236 907, 236 908,  
236 909, 236 910, 236 911, 236 912, 236 913,  
236 914, 236 915, 236 916, 236 917, 236 918,  
236 919, 236 920, 236 921, 236 922, 236 923,  
236 924, 236 925, 236 926, 236 927, 236 928,  
236 929, 236 930, 236 931, 236 932, 236 933,  
236 934, 236 935, 236 936, 236 937, 236 938,  
236 939, 236 940, 236 941, 236 942, 236 943,  
236 944, 236 945, 236 946, 236 947, 236 948,  
236 949, 236 950, 236 951, 236 952, 236 953,  
236 954, 236 955, 236 956, 236 957, 236 958,  
236 959, 236 960, 236 961, 236 962, 236 963,  
236 964, 236 965, 236 966, 236 967, 236 968,  
236 969, 236 970, 236 971, 236 972, 236 973,  
236 974, 236 975, 236 976, 236 977, 236 978,  
236 979, 236 980, 236 981, 236 982, 236 983,  
236 984, 236 985, 236 986, 236 987, 236 988,  
236 989, 236 990, 236 991, 236 992, 236 993,  
236 994, 236 995, 236 996, 236 997, 236 998,  
236 999, 236 1000, 236 1001, 236 1002, 236 1003,  
236 1004, 236 1005, 236 1006, 236 1007, 236 1008,  
236 1009, 236 1010, 236 1011, 236 1012, 236 1013,  
236 1014, 236 1015, 236 1016, 236 1017, 236 1018,  
236 1019, 236 1020, 236 1021, 236 1022, 236 1023,  
236 1024, 236 1025, 236 1026, 236 1027, 236 1028,  
236 1029, 236 1030, 236 1031, 236 1032, 236 1033,  
236 1034, 236 1035, 236 1036, 236 1037, 236 1038,  
236 1039, 236 1040, 236 1041, 236 1042, 236 1043,  
236 1044, 236 1045, 236 1046, 236 1047, 236 1048,  
236 1049, 236 1050, 236 1051, 236 1052, 236 1053,  
236 1054, 236 1055, 236 1056, 236 1057, 236 1058,  
236 1059, 236 1060, 236 1061, 236 1062, 236 1063,  
236 1064, 236 1065, 236 1066, 236 1067, 236 1068,  
236 1069, 236 1070, 236 1071, 236 1072, 236 1073,  
236 1074, 236 1075, 236 1076, 236 1077, 236 1078,  
236 1079, 236 1080, 236 1081, 236 1082, 236 1083,  
236 1084, 236 1085, 236 1086, 236 1087, 236 1088,  
236 1089, 236 1090, 236 1091, 236 1092, 236 1093,  
236 1094, 236 1095, 236 1096, 236 1097, 236 1098,  
236 1099, 236 1100, 236 1101, 236 1102, 236 1103,  
236 1104, 236 1105, 236 1106, 236 1107, 236 1108,  
236 1109, 236 1110, 236 1111, 236 1112, 236 1113,  
236 1114, 236 1115, 236 1116, 236 1117, 236 1118,  
236 1119, 236 1120, 236 1121, 236 1122, 236 1123,  
236 1124, 236 1125, 236 1126, 236 1127, 236 1128,  
236 1129, 236 1130, 236 1131, 236 1132, 236 1133,  
236 1134, 236 1135, 236 1136, 236 1137, 236 1138,  
236 1139, 236 1140, 236 1141, 236 1142, 236 1143,  
236 1144, 236 1145, 236 1146, 236 1147, 236 1148,  
236 1149, 236 1150, 236 1151, 236 1152, 236 1153,  
236 1154, 236 1155, 236 1156, 236 1157, 236 1158,  
236 1159, 236 1160, 236 1161, 236 1162, 236 1163,  
236 1164, 236 1165, 236 1166, 236 1167, 236 1168,  
236 1169, 236 1170, 236 1171, 236 1172, 236 1173,  
236 1174, 236 1175, 236 1176, 236 1177, 236 1178,  
236 1179, 236 1180, 236 1181, 236 1182, 236 1183,  
236 1184, 236 1185, 236 1186, 236 1187, 236 1188,  
236 1189

**Vereinsbank Halle e.G.m.b.H.**  
 Große Märkerstraße 15  
**Bank und Sparkasse / Kreditgewerbe**  
 Annahme von Spareinlagen

**I. Hypotheken**

Altkonten 4% bei 90% Anzahlung, 5% bei 100% Anzahlung.  
 Bauverhaben mit od. ohne Reichsbürgschaft 7, 7 1/2, 8% bei 90% Anzahlung, 8% bei 100% Anzahlung.  
**Bothe, Makler**,  
 Schillerstraße 20, Telefon 554 44.

**Das Geld liegt auf der Straße!**

So konnte man nicht leben, wenn man kein Geld oder kleinen Einkommen hat. Zinsen können für den Geldbesitzer ein Kapital sein, wenn man es richtig investiert.

**Wer lebt glücklich gegen Zinsen und Gewinn?**

Wer sich für die Erweiterung gegen Zinsen und Gewinn beteiligt, kann sich auf einen Gewinn von 1000,- bis 2000,- freuen.

**Kleine Hofwohnung**

Im Zentrum der Stadt, in der Nähe des Hauptbahnhofs, 1. Etage, 1 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Balkon. Miete 10,- bis 12,- M. monatlich.

**Dienst am Kunden!**

**Lieferwagen**  
 die man in Halle kennt!

**B. Döll, Pianohaus**  
 Gr. Ulrichstr. 33-34 — Ruf 246 35

**Hugo Wallender Kolonialwaren**  
 Inh.: Willi Anders  
 Gr. Steinstr. 83 — Ruf 261 02

**MÖLLER-RAD**  
 Fahrrad - Möller  
 Schönebergstr. 1 — Ruf 263 23

**Färberei Schwarz**  
 Dieritz — Ruf 265 10

**A. Schwendmayer**  
 Gr. Ulrichstr. 46 Ruf 291 39

**Farben-Zschage**  
 Das große Fachgeschäft im Norden  
 Sch. Henr. 41 — Ruf 337 37

**Wohnung**  
 4 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 400,- 800,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 3 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 300,- 400,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 2 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 200,- 300,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.



**zur Spielzeugschau**  
 Kommt Alle..

zu **RITEX** ins Ritterhaus

**Reileck / Bernburger Str. 16**  
 Laden mit Nebenraum, zum 1. Dezember 1938 zu vermieten. Preis 210 RM.  
**G. F. Wetzel**, Sophienstraße 40, Ruf 282 62.

**2 Läden**  
 mit Nebenzugang, in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes, beste Geschäftslage, zum 1. 1. 39 zu vermieten.  
**Städt. Grundstücksverwaltung**, Markt, Zimmer 17, 1. Etage.

**Garagen frei**  
 auch für Kleinstwagen, 2 Zuhilfen, 20,25.

**Geldlohn**  
 mit Wohnung, 1. 1. 39 zu verm. Angebotsk. 400,- 800,- M. monatlich.

**Garage**  
 sofort zu vermieten.  
**Gewinnstraße 4**

**Wohnung**  
 3 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 300,- 400,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 2 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 200,- 300,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**5-6-Zimm.**  
 Wohnung, 5 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 500,- 600,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 4 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 400,- 500,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 3 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 300,- 400,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 2 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 200,- 300,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**5-6-Zimm.**  
 Wohnung, 5 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 500,- 600,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 4 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 400,- 500,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 3 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 300,- 400,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 2 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 200,- 300,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.

**Wohnung**  
 1 Zimmer, Bad und Ankleidekammer, Zentralheizung, zum 1. Jan. in b. verm. Angebotsk. 100,- 150,- M. monatlich.







**Sichere Dir eine Alters- oder Zeitrente**  
 durch Kapitaleinzahlung bei der  
**Altersrentenanstalt Sachsen**  
 unter Gewähr des Landes Sachsen  
 Geschäftsstelle **Leipzig C 1, Goethestraße 3-5**  
 am Augustusplatz (Sachsenbank)

**Kaugesuche**  
**A. Theuring**  
 Raffinerie, 44 - auf 242 63  
 an groß. Rohprodukten in detail  
 kauft ständige Altsien, Knochen,  
 Lumpen, Papier, Felle usw.  
**Briefmarken**  
 kauft barzahlung  
 Schutz, Leipzig, Ad. Müller-Str. 2

**Der große Erfolg in Halle**  
 veranlaßt uns, nochmals 4 Vorträge zu veranstalten.  
**Für Hausfrauen und Ihre Chemiker**  
 In **Ernstes Hofjäger**  
 Lindenstraße  
**Montag, den 14. und Dienstag, den 15. November 1938,**  
 nachmittags 4 1/2 Uhr und um 7 1/2 Uhr  
 Vortragsthema:  
**Richtiges Waschen**  
 Die neueste Behandlung der Wäsche. Völlige Unabhängigkeit von der Wahl der Waschmittel! Ohne Gas und Elektrizität und doch automatisch waschen! Die große Veränderung und Erleichterung in der Wäschebehandlung!  
 Nur 40 Min. Waschzeit erfordert eine große Haushaltswäsche!  
 Auch für Ihren Haushalt ist der  
**Revolto Modell 1938**  
 das richtige Waschgerät.  
 Preise: RM. 27.00, RM. 25.00, RM. 24.00, u. RM. 22.00.  
 Ermäßigte Einführungspreise beim Vortrag.  
**Viele Anerkennungen! Viel Freude!**  
 Bringen Sie bitte eine Probe Wäsche mit und kommen Sie nicht zu spät, denn in voriger Woche waren fast alle Vorkührungen überfüllt.

**Mehr-Umsatz durch Inserieren!**  
**Gebrauchte Möbel**  
 Einsteigende u. gute Einrichtungen außer Bett, Tisch, Stuhl, Spiegel, etc.  
**Gebrauchte Möbel**  
 Einsteigende u. gute Einrichtungen außer Bett, Tisch, Stuhl, Spiegel, etc.  
**Gebrauchte Möbel**  
 Einsteigende u. gute Einrichtungen außer Bett, Tisch, Stuhl, Spiegel, etc.

**Mehr als preiswert ist unsere Katalogware!**  
**Flotter jugendlicher Mantel** 19.50  
**Jugendlicher aparter Velour-Mantel** 23.00  
**Eleganter jugendlicher Mantel** 28.00  
**Jugendliches Kleid** 12.50  
**Apertes Wollkleid** 16.50  
**Entzückendes Flamskleid** 18.75

**Hallo hier Zschimmitscha 47639**  
 Wer bitte?  
 Und nun beginnt ein umständliches Buchstabieren: Z = Zepplern, S = Siegfried, O = Oskar usw., bis am Ende doch ein nicht zu entzifferndes Produkt herauskommt.  
**Aergerlich,**  
 wenn es sich dann eine eilige Bestellung handelt, deren Ausführung durch solche Unzulänglichkeiten in Frage gestellt wird. Der Besitz des  
**Fernsprechbuches Halle 1938 mit Nummernverzeichnis**  
 ermöglicht Ihnen die Feststellung des Teilnehmers und seiner genauen Anschrift auf Grund seiner Rufnummer  
**sofort mühe- und mit Zuverlässigkeit!**  
 Der Anschaffungspreis beträgt pro Stück nur **80** Pfg.  
 Sichern Sie sich also dieses außerordentlich praktische und unentbehrliche Nachschlagewerk, bevor der nur noch kleine Vorrat vergriffen ist. Verkauf durch die Geschäftsstellen und Filialen der HIN sowie durch die Zeitungsboten.

**Der Weg ist richtig zu Sichenauer**  
 Halle - Saale - Gr. Ulrichsstraße 22a

**Theater Konzerte Lichtspiele Unterhaltungen**

**Stadttheater Halle**  
 Heute, Sonnabend, 20 bis nach 22 Uhr Einhalt lauzt.  
**Die Puppenrei**  
 von J. Mayer u. a.  
 Sonntag 15 bis gegen 17 1/2 Uhr  
**Der Barber von Sevilla**  
 Komische Oper von G. Rossini  
 19 1/2 bis gegen 22 1/2 Uhr  
 In neuer Ausstattung  
**Schön ist die Welt**  
 Operette von Franz Lehár

**Chalia-Theater**  
 Sonntag 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
 Zum letzten Male!  
**Für die Katz**  
 Komödie von August Hinrichs

**MUSIKALIEN**  
 bei **Arno Rammelt**  
 Barfüßerstraße 12, (16)

**Haus Dietrich**  
 Große Steinstraße 64/65, Ruf 286 43  
 In Kasino, 1 Stock  
 Sonnabend ab 7 Uhr  
**Gesellschafts-Tanz!**  
 Erstklassige Kapelle!

**Stadtschützenhaus**  
 Mittwoch, den 16. November (Dufstag), 20 Uhr  
**II. Stadt-Sinfoniekonzert**  
 Das verstärkte Städtische Orchester  
 unter Leitung von  
**Generalmusikdirektor Richard Kraus**  
 Solistin: Kammer Sängerin  
**Margarete Klose**  
 Staatsop. Berlin (Alt)  
 W. A. Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-moll.  
 „An die Hoffnung“ für All mit Orchesterbegleitung, op. 124.  
 Joh. Brahms: Rhapsodie für sine Allt. Rhythmus, Männerchor und Orchester, op. 53.  
 Chort: Herrn der Robert-Franz-Singakademie, des Lehrergesangsvereins und des Stadtschützenhauses  
 Joh. Nep. David: Sinfonie a-moll, Werk 18. Zum ersten Male!  
 Eintritt RM. 1,- bis RM. 3,-, Einzelkarten RM. 1,30 bis RM. 4,- bei beiden Abenden  
 An der Kasse des Stadtschützenhauses, Studentenkarten an der Abendkasse. Für Teilnehmer am Theaterring „Kof“ in der Geschäftsstelle, Barfüßerstraße 7.

**Philharmonie e.V.**  
 Stadtschützenhaus: Donnerstag, 17. Nov. 38, 20 Uhr  
**1. Philharmonisches Konzert**  
**Segovia**  
 „Der Welt berühmtester Gitarist“.  
 Paibel, Bach, Haydn.  
 Die Gitarre, in der Vollkommenheit bestmöglich unter der Begleitung einer Sinfonie, wird an der majestätischen Himmels-Anlage zum vollendeten Konzert-Instrument. Segovia bringt Werke, die die großen klassischen Meister im Original für die Laute schrieben; dazu modernere spanische Lautenmusik. Segovia gehört zu den größten nachschaffenden Musikern.  
 Karten in beschränkter Zahl sind für Nichtmitglieder zum Preise von 1,- bis 5,- RM. in der Musikalienhandlung Hothorn, Große Ulrichstr. 38, ab 8. November zu erhalten. Dort auch Studentenkarten ab 14. November. Der Vorstand

**20. Sonntag 20 Uhr**  
**Stadtschützenhaus**  
**Ein Meister-Abend froher Unterhaltung!**  
 Sie sehen und hören persönlich  
**LA JANA**  
 Deutsche Lands schönste Tänzerin  
**Wilh. Strienz** | **Werner Finck**  
 Covent Garden opern London | vom Kabarett d Komiker Berlin  
**Kurt Engel** | **Max Wendeler**  
 der Liebling aller Rundfunkhörer | Humorist und Ansager  
**Rolf Schicke u. Franz Sembeck**  
 2 Meister an 2 Füßen spielen solistisch u. begleiten  
 Karten von RM. 1,- bis 4,- im Vorverkauf bei Musik-Händl. H. Hothorn, Gr. Ulrichstr. 38  
 Sichern Sie sich richtige Karten!

**Wertberanftaltung des Ammonia-Werks Merseburg**  
 Freitag, den 26. November 1938, 20 Uhr, im Feiernabendhaus Leuna  
**KONZERT**  
**Edwin Fischer**  
 mit seinem Kammerorchester  
 Werke von Bach, van Beethoven, Mozart, Vivaldi  
 Preise der Eintrittskarten: 1. Platz 1.50 RM., 2. Platz 1.- RM., Vorverkauf in der Bühnen- und Feiernabendkasse ab 14. Nov. 1938, Abendkasse am 25. Nov. 1938, ab 19 Uhr. Wir empfehlen dringend, den Vorverkauf auszunutzen, von telefonischen Vorbestellungen bitten wir abzusehen.  
 Veranstaltung: Wertberanftaltung (nicht im Anrecht) Donnerstag, den 16. Dezember 1938, 10.30 Uhr, im Stadt Theater Leipzig. Was ist woll?

**Volant 2. Meisterkonzert** Hart & Meriburg  
**Uebermorgen, Montags, 20 Uhr**  
**Strub-Quartett**  
 Prof. Max Strub  
 Jost Roba, Walter Trampler  
 Prof. Luise Wölcher  
 Programmheft bei Hothorn, Große Ulrichstraße 38

**Harberina**  
 Inhaber Emil Kramer  
 täglich abends  
**Das große Programm!!**  
**Erdener Treppehen**  
**Weihnachtsreisen**  
 10 Tg. Riviera - Erhol.-Aufh. in Rapallo, 24, 12, 130,-  
 10 Tg. Davos (Parsons) - Winter-Relax, 24, 12, 115,-  
 Frühjahrs- und Osterreisen 1939 nach Italien:  
 12 Tg. Rom-Neap.-Capri-Florenz-Venedig, ab März, 188,-  
 12 Tg. Riviera - San Remo, M. Carlo, Nizza, ab Febr., 150,-  
 8 Tg. Gardasee - Venedig - Dolomiten, ab April, 111,50  
 Gesellschaftsreisen im Gebiete: Gmund, Friesen ab Nürnberg m. voll. Verpflegung, Prospekte kostenlos. Wegen Diversionen für alle Reisen jetzt schon anmeldebar.  
 München - ab 17.  
 Krauss & Co., Reisebüro G. m. b. H., Karolinenstraße 38/40.

**Leuchtturm**  
 Heute der beliebte TANZ  
 Sonntag, ab 16 Uhr, Familienanzug  
 Eintritt u. Tanz an beide Tagen frei  
**Gildehaus**  
**Sankt Nikolaus**  
 Jeden Sonnabend und Sonntag  
**Konzert**  
 Stimmungs-kapelle  
 Täglich der große Mittagstisch  
 Preiswerte  
 Abend - Spezialgerichte  
**Gaststätte Hotel**  
**STADTBREMEN**  
 Biere außer Haus in Liter  
 flaschen und Siphons:  
 Wernigeröder Pilsener . . . Lit. 0.90  
 Engelhardt-Melsterbier . . . Lit. 0.75  
**Die moderne**  
**Speis-karte**  
 Bellenagen nach Wsh.

**Bier-u. Wein-Restaurant**  
**Mühlau**  
 Stadtküche, Albert-Dehne-Str. 22  
 (früher Grottkaulaube).  
 Ruf 355 33  
 #. geputzte Biere,  
 Küche und Keller bieten  
 das Beste.  
**Feldschlößchen**  
 Haltestelle der Linie 5  
**Das angenehme Verkehrslokal d. Nordens**  
**Morgen der beliebte Tanz**  
**Sonntag**  
 Neue Kapelle, wie immer ungenutzlich  
 zum Ausschank gelangen die guten  
 Ur-Crostler Biere

# Theater · Konzerte · Lichtspiele · Unterhaltungen



### Am Riebeckplatz

Unsere größte Erfolg!

Das aufsehenerregende Filmwerk



### Verwehte Spuren

Ein Film, den das Leben selbst schrieb!

Erzählen, wie man sie in dieser Wirbelwind Form bisher in Film noch nie erlebte.

Mit: Kristina Soederbaum, Frits van Dongen, Frieder Kasper, Charlotte Schulz.



### Große Ulrichstr. 51

Unbeschreiblicher Erfolg!

Morgen Sonntag 4 Vorstellungen

### Buck Jones

Der tolle Draufgänger und charmanter Cowboy mit seinem Wunderwerk Schauspielkunst in dem spannendsten aller bisher gesehenen Wild-West-Filme!

### Der Präriereiter

Tempo, Spannung, unerhörte Emotionen! Augenblicke, wo der Atem stockt!

Ein Film, wie Sie ihn wünschen!

### Blaue Grotte

am Hallmarkt

Gemüthlich, Verheißend mit seiner einzigartigen neuen Dekoration mit feinsten Lichteffekten bringt sich in empfehlende Erinnerung.

Gabriel Holz und Frau.



### Schauburg

Kolossaler Erfolg!

Ein Film der größten Spannungen!

### Mordsache Helm

In den Hauptrollen: Harald Paulsen, Hans Leibelt, Joseph Sieber, Ursula Deinet, Fritz Jurendt, nicht zugelassen!

### ZOO

Sonntag, 1/4 Uhr

### Nachmittags-Konzert

Eintritt zum Konzert freit!

### Kurhaus Bad Wittekind

Heute 8 Uhr Gr. Tanzabend Sonntag 4 Uhr Konzert 8 Uhr Gr. Gesellschaftstanz



### Schauburg

Heute Sonabend und morgen Sonntag

### Spät-Vorstellungen

Ein beispielloses Erlebnis für Mann und Frau

### Liebe, Ehe, Mutterschaft!

### Walpurgisnacht

Die Sünde wider das Leben.

Ein jeder komme und setze sich mit diesem Film auseinander!



### Alte Promenade

Der Film vom großen Glück des Lebens mit Brigitte Horney und Joachim Gottschalk

### Du und ich

Das Wort gilt heute in seinem vollen Umfang. Jedes Bild ist Leben, jede Szene ist Stimmung!

### Herb für eure Zeitung!

### Deutsches Eck

### Heute Hauskirmes!



### Wäschetruben

über 100 Stück von 4 bis 80 Pf.

### Abendbrottee

in der Kasse

### Röppzig

angenehmer Herbstausflug, Fräuleinverbindungs-Frau-Kasernen, in 15 Minuten zu erreichen.



### 2 außergewöhnliche Sondervorstellungen

Sonntag, den 13. Novbr. 1938 und Mittwoch, den 16. Nov. (Bußtag) vormittags 11 Uhr

### Sudeten-deutschland kehrt heim

Ein umfassender Tonfilmbericht, eine packende Bildfolge der weltgeschichtlichen Ereignisse - von der tschechischen Mobilmachung über die Besprechungen in Godesberg und München bis zur Triumphfahrt des Führers durch den Sudetengau

### Anna May Wong

### Akim Tamiroff

### Gefährliche Mitwisser

### Wintergarten

Im Kaffee abendlich Konzert, Tanz u. Kabarett

### Besorgen Sie Ihren Flugschein

bei Fenthol & Sandtmann

### Weinberg Terrassen

die größte u. beliebteste Gaststättengruppe für Nachmittags-Kaffee u. Tanz

### Gesellschaftshaus Diemitz

Jetzt wieder jeden Sonntag ab 18 Uhr

### Reideburg Nachtigall

Sonntag Gr. Kirmesball

### Gasthof zum gold. Löwen

Sonntag und Montag Groß. Kirmesball

Mittwoch, den 16. November (Bußtag) abends 20 15 Uhr im „Neumarkt-Schützenhaus“

### Das hohe Lied der weißen Kunst

Der gewaltige Skifilm im Glanze leuchtender Alpen.

### HERMANN Krauss

Das Haus am Markt für gute Herren- und Damen-Kleidung mit seiner großen Sport-Abteilung

### Schultheiss

Sonntag Gedeeke 1.25, 1.50

### 16 Tägige Dolomiten Reisen

S. Vigiola di Marebbe .. 127.-, Corvara-Pescosta .... 143.-, Colfosco-Ludina .... 136.-, Braies Vecchia ..... 145.-, Canzani ..... 146.-, Pordoi-Pass ..... 172.-, Cortina d'Ampezzo .. 149.-, Falzarego-Pass ..... 157.-, Misurina ..... 166.-, Monte Plans ..... 167.-, S. Martino di Castrozza 153.-, Madonna di Campiglio 166.-, Ortisei ..... 192.-, Solda ..... 213.- von 1201 bis 2350 m

### Gasthaus Reideburg

Resi, zum Wasserwinkel

### Waldschönau

Tirol (1000 m) Kellernau | Ledronhütte

### Gaststätte Grüne Tanne

Manfelder Straße 58 - Ruf 256 15

### Saalschloss

Die beliebte Tanzstätte Heute Sonabend 20 Uhr Gesellschaftstanzabend

### Alex Heyde

Leipzig, mit 12 Solisten

### Bauers Gaststätten

Mitte der Stadt am Markt

### Kaffee

FEIN in DUFT u. GECHMACK!

### Verlangen Sie

in allen Gaststätten die HN.

### Zum Skilaut

Wildschönau, Kellernau | Ledronhütte

### Heidekrug

Sonntag nachmittags Konzert

### Gesellschaftshaus Reideburg

Sonntag und Montag großer Kirmesball

### CREOLIN

das seit Jahrzehnten bewährte ungiftige Desinfektionsmittel

### Morgenstunde

in der Großstadt

### Die Heimat illustrierte

gehört zur Heimatzeitung!



Neues aus aller Welt

Zwei Mörder hingerichtet

Seine, Sonnabend, früh sind der am 16. April 1888 in Berlin geborene Walter Kura und die am 24. November 1902 in Stuttgart geborene Anna ...

Andermörder zum Tode verurteilt

Das Schurkenstück in Mainz verurteilte den 25jährigen Heinrich ...

Echtraggödie in einer Bar

Die Frau niedergeschossen und lebensgefährlich verletzt ...

Eine Bar in nächster Nähe des Berliner Reichens war in den Abendstunden der Schauplatz einer blutigen ...

Romeo und Julia auf dem Dorf

Verzweiflungssakt eines 20jährigen In Pfanzen (Schl.) ereignete sich in einer Septembernacht ein ...

Südische Abtreiber

Braun aus verbolten Eingriffen gebornen Der in Romel wohnende jüdische Arzt Dr. ...

Von der Freundin erschossen

Der 70jährige Herr Eugen Alberico ...

Dänisches Allerlei ...

Ein Prozeß gegen den toten Verstorbenen In der dänischen Hauptstadt wird jetzt ein ...

Der Mann mit der teuersten Weife

In dem durch das Grabmal des Königs Gorm und der Königin Jula ...

Weiblicher Parteinahmer wird abgemildert

Der in Norwegen schon seit längerer Zeit lebende ...

aus Ehe. Sie hätte den Härften 1924 fennengelemt. Dieser löste jedoch vor einigen Jahren die ...

Frachtdampfer entführt

Einer großen Licht auf das zunehmende Gerüchternommen ...

In einer Woche drei Zwillingspaare

Einen erstaunlichen Pflanzungsboom erlebt die Stadtgemeinde ...

Weitere Sportnachrichten

Was gibt's auf dem Turf? Voraussagen für Sonntag, 13. November ...

Ver eins-Anzeigen

Aufnahmen in diese ... Badische ... Weiser ...

Verkäufe: Mob. Weib., Tafelhandwagen, Gaudier, Verkauf, Gasbad, Motorrad, Zweiräder, Möbel, Herrenkleider, Federbetten, Kinderwagen

Ständige große Probierschau in 5 Stockwerken DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS HALLES KLEINE ULRICHSTR. 36

Möbel-Quelle: Bekannte preiswerte Einkaufsstelle im Süden ...

Biergroßhandlung von Alfred Scheibe Halle 9/S-Ruf 26388

Küchen: Niedrige Preise und gute Verarbeitung machen Ihnen die Wahl leicht ...

Kinder brauchen viel Kleidung: Die Mutter kommt aus dem Näh und flicken überhaupt nicht heraus ...

Adler & Co. Nachfolger: Schreibmaschinen, Gebrauchte Flügel u. Pianos, Epielesimul., Couch

Möbel von Skipka: haben sich immer sehr gut gehalten ...

Lampen-Reimer: Geiststraße 19

Speisezimmer: Eiche gepolt ab 221,- Eiche gebeizt ab 291,- Eichenzinnab. 60.

PFaff Nähmaschinen-Haus: Halle (Saale) Große Ulrichstraße 17

65 Mark Sessel: Reiche Auswahl in alle Preislagen schon von 65 Mark an Chaiselongues

# HAUSBIMMIG

## WEITERER HARZROMAN VON LEMMERICH

Erheber-Rechtschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Überwirth, Bad Sachsa

Wit imponierenden Adelssprachformen pflegt, fächerweise die Verfassung von Gletsch, Reichthum und feinem Geiste verfaßt hat, was aber in dem häufigen Glauben weit gefehlt sein dürfte. Bolker von Thurm selbstweises Geistes war das eine noch das andere, das einseitige Übermaß an ihm war der drohende Name. Im übrigen ließe er wenig im Dialekt, ein gewöhnlicher Zustand geradezu, aber allenfalls mit den Konventionen herum eine vorübergehende Auflockerung erfuhr.

Jugendzeit den Einfluß vor die Tür geht. Selbst der Wit hatte seine Verlobung aufzuheben gedrängt. Es waren beide ein paar eigenwillige Individuen, der alte und der junge Herr von Thurm. Im übrigen hatten die alten Herrschaften jetzt feilhaftig zu werden und zu bleiben. Sie nannten sich feilhaftig und lebten sehr zurückgezogen, verarmt und verblüht in der Großstadt, Pleiers, die mit dem weißen Stock von der älteren Scholle der Witte gezogen waren.

Was sollte man tun? Familie war nicht mehr, aber diese Familie hat sich wegen einer Trauer-Hüte / Erler

Da war auch noch ein Schmeißer. Bettina hatte die. Diese sollte aus dem Zusammenhang der väterlichen Wirtschaft so viel gerettet haben, um im Oberhaus eine kleine Fremdenbesitzer zu erwerben.

Das ist keine Bettina (sonst hat es Berta heißt, was eines guten Tages eine alte, vornehme, greise Dame auf ihren gedrehten Füßen die vier Treppen hochgezogen bekommen, während die Frau vom Bettinchen her auf ihr Ringeln öfnete, unarmt.

Es fand sich wirklich etwas, und da sich nichts Besseres bot, mußte Bolker von Thurm eine Vertretung in Wirtschaften an. Er war immerhin eine repräsentable Persönlichkeit und verlor sich mit seiner humorvollen Frische, die er sich allen Widerwärtigkeiten des Lebens zum Trotz bewahrt hatte, glänzend auf den Umgang mit Kunden.

Während die Bettina mit einem Selbstgefühl die Zeichen der Jahre in dem Wangen trug, hatte sie erfahren, wie sie nicht nur geistig, sondern auch körperlich, daß sie sich abgreifen konnte immer einer Ausübung widrigen, so sie auch als Mutter unter dem Zwanzigsten Jahre und so sehr ihre eine Verlobung am Herzen liegt.

Bettinas flatternde Händchen hatten unter lebhaftem Gespräch gurrender Urlaube nach der blanken Porzellan der vornehmen und leuchtigen Frau Großmama gepfeift. Die schmale, durchsichtige blaue Haut der Bettina hatte ein Argwohnlich wie fegend auf dem Kinderbüschel gefeilt.

### Verkäufe

Lederfausthandschuhe  
Schuhformen - Turnschuhe  
Leder - wär. Freund  
Linderstraße 50.

### Küchen in groß. Auswahl!

Couch 99, 69, 79, 69.-  
Gehr. Kropfenständer  
Möbelwerk - Handl. Halle (S.)  
auch geg. günstige Teilzahlung.

### Das Aufheben des Anzeigenterms ist kein Problem!

Sie beabsichtigen vielleicht schon seit Jahren oder gar seit Monaten die Anzeigen zu geben, aber eine kleine Schwierigkeit in den "Sächsischen Nachrichten" hindert Sie daran, dies zu tun. Wir können Sie hierin helfen. Wir sind bereit, Ihnen die nötigen Anzeigen zu übernehmen und Sie zu unterstützen. Wir sind bereit, Ihnen die nötigen Anzeigen zu übernehmen und Sie zu unterstützen.

### Möbel-Schormann

Universitätsstraße 11  
(alte Große Ulrichstraße)

Schlafzimmer  
Küchen  
Speisezimmer  
Polster- und Kleinfurnituren  
in großer Auswahl  
Ehestandsart. Teilzahl.

### Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern  
Nachweise 440, 820, 970, 1000, 1250, 1500, 1750, 2000, 2250, 2500, 2750, 3000, 3250, 3500, 3750, 4000, 4250, 4500, 4750, 5000, 5250, 5500, 5750, 6000, 6250, 6500, 6750, 7000, 7250, 7500, 7750, 8000, 8250, 8500, 8750, 9000, 9250, 9500, 9750, 10000.

### Küchen

Schlafzimmer 150 RM  
Speisezimmer 325 RM  
Polstermöbel 250 RM  
Auszugschrank 80 RM

### Möbel-Schormann

Berliner Str. 28, Nähe Rotplatz  
Eigene Tischlerei - Falsch-Darfen  
"Hochwertige" Lieferart

### Kein Wetter zum Spaziergehen

Thalysia  
Paul Garmis Komm.-Ges.  
Leipziger Straße 73

### Preiswerte Pianos

Überarberrichte Auswahl  
erprobter Fabrikate wie:  
Göbel, Gerbaldt, Hoffmann & Kühne, Seiler, Gebr. Zimmermann und and.  
Neuheiten:  
Moderne Klaviere in verschiedenen Formen:  
Neupert-Cambell  
B. Doll  
Pianohaus, Große Ulrichstr. 33/34

### 2 Fahräder

Motor, 2400, 2800, 3200, 3600, 4000, 4400, 4800, 5200, 5600, 6000, 6400, 6800, 7200, 7600, 8000, 8400, 8800, 9200, 9600, 10000.

### Verkauf drei geb. Elektro Motore

3400, neuwertig, befäh. 2000 Watt, 14, 8, 1, 1.  
2 Motorwagen, 2400, 2800, 3200, 3600, 4000, 4400, 4800, 5200, 5600, 6000, 6400, 6800, 7200, 7600, 8000, 8400, 8800, 9200, 9600, 10000.

### Prime Bettmöbel

mit Kissen, Matratze, Bettwäsche, etc.

### Laden-Einrichtungen aller Branchen

Franz Cielontko, Augustastr. 14  
Ruf 31188

### Jeden Donnerstag Schnelldienst HAMBURG NEW YORK

Über Southampton und Cherbourg mit dem Dampfer 'New York' / Hamburg / Deutschland / Hansa / über Southampton, Galway und Halifax mit M. S. St. Louis

### Erholungs-, Studien- und Geschäftsreisen NACH AMERIKA

Halbpreis ab RM 600,- einschließlich der sechs-tägigen New York-Landfahrt mit Interessentenprogramm.

### Die neue, kleinste National-Krupp Kontrollkassette

hohe Leistungen niedriger Preise

### Werkzeug für Schlosser

mit Kissen, Matratze, Bettwäsche, etc.

### Möbel

Schlafzimmer, Speisezimmer, etc.

### Wohlfühlmöbel

mit Kissen, Matratze, Bettwäsche, etc.

### Pianos, Flügel Kleinklaviers

Pianohaus Maercker, Waisenhausring 1 b  
An den Franckeschen Stiftungen

### Wokautsch mein Schlafzimmer

in echt Eiche!

### Verkauf von Möbeln

Schlafzimmer, Speisezimmer, etc.

### Chromatische Klaviere

mit Kissen, Matratze, Bettwäsche, etc.

### Der Aufbau eines Vermögens leicht gemacht!

Wohlfühlmöbel, etc.

### Zinsser

Leipzig 48  
Köpenicker Str. 10

Welches sie der kleinen Entzwei als Angebinde und Andenken hinterließ.

Dieser in der Familie später noch oft erwähnte Brief war der einzige, den die alte Dame hatte kurz darauf das Heißtelle gefaltet.

Holler von Thurm vermachte es, tragendste Verbindung mit Vater und Schwester zu finden. Ihm gegenüber Frau und Kind, mit denen er viele zwanzig Jahre in glücklicher Eintracht lebte.

Der Thurm wohnte im westlichen Berlin, in der Sophienstraße, vier Treppen hoch. Es war noch die nach der Gefährdung bezogene Wohnung, die man nun fast als Wohnort betrachtete.

Anschließend war an diesem Abend Frau von Thurm ganz mituntergefallen, obwohl es 20 Uhr vorbei war — und Bettina von Weich wegen Sohn hätte zu Hause sein müssen.

Königlich Wasser 4711 Baumann & Hedderoth

Seine Ruh' Antoploch 15. Nov. Richtung Frankfurt (9.30) (Tel. 9-9132) ... Die neuesten Rundfunk-Geräte B. DÖLL

Rundfunk-Programm

Table with radio program listings for Monday, 13. November and Tuesday, 14. November, including programs like 'Hörspiele', 'Musik', and 'Nachrichten'.

Table with radio program listings for Wednesday, 15. November and Thursday, 16. November, including programs like 'Hörspiele', 'Musik', and 'Nachrichten'.

Reichsflaggenbanderlei Sonntag, 13. November ... Mende - Blaupunkt - Telefunken - Lorenz

Stell an die kleine Schreibstube geleht, um ja nicht übersehen zu werden, fand ein dicker gelber Brief. Der Briefträger hat für diesen sehr wichtigen Brief einen besonderen Briefkasten...

Einige Welt voll Musik! Mit einem Empfänger der Ihren Ansprüchen auf gute Klangwiedergabe einfacher Bedienungweise bester Schärfe gerecht wird...

Einige Welt voll Musik! Mit einem Empfänger der Ihren Ansprüchen auf gute Klangwiedergabe einfacher Bedienungweise bester Schärfe gerecht wird...

Heirat

Ehen aller Kreise vermittelt durch Großhandlung Frau Morsmann Halle a. S. Mersburger Str. 3, II. ... Frau Ehrenhoff

Witwer, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

auf dem Holzweg! Aber einen Wochsänger habe ich lei! ... Bandische und Bandische fliegen rechts auf dem kleinen roten Schleifschneider im Feld.

„Für mich...? Von einem Notar, sagst du. Aber wie?“ Der Zahnstamm schwebte bei der verwunderlichen Frage eine Sekunde lang unglücklich über dem zerknüllten Blatt...

„Ja, dent dir, Mutigen, diese Zante Bettina ist verbunden, und sie hat mich, ausgerechnet mich, als ihre Heiratstafel einverleibt. Kommt, unfürsichlich finde ich das, kennt mich nicht, weiß nichts von mir, als lebendig, das ich auf der Welt bin, und liegt mich nun gleich als Erbin ein. Eine höchst merkwürdige...“

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Sache. Hier ist die Testamentsabschrift. Zante Bettina hinterläßt in dem Vergräberer Kurzer Bahnen ihre im Hausgrundstück wohnen. Das Haus ist als Fremdenheim eingetragelt. Die Erbinverteilung allerdings die Bedingung, daß bei einer Weiterführung des Betriebes das fest Jahren in ihren Diensten stehende Hauswartpersonal auch in den Diensten des Nachfolgers verbleibt. Ah, Mutigen, wenn das Papa noch erlebt hätte! (Fortsetzung folgt)

Seitere Momentaufnahmen



„Hil der Herr Direktor anwesend?“ „Nein, der Herr Direktor ist verreist!“ „Ah bin aber keine Frau!“ „Da-da-da, das fangen Sie alle!“

Zahnplättchen, Zahnlücken, Zahnpflege, Gummi-Bieder, RADIO Schnorr

Wilde & Co. Halle-Straße 52, Pelz-Westen, Leib- u. Gesichtsschützer, Brillen, Ueberhoschen.

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

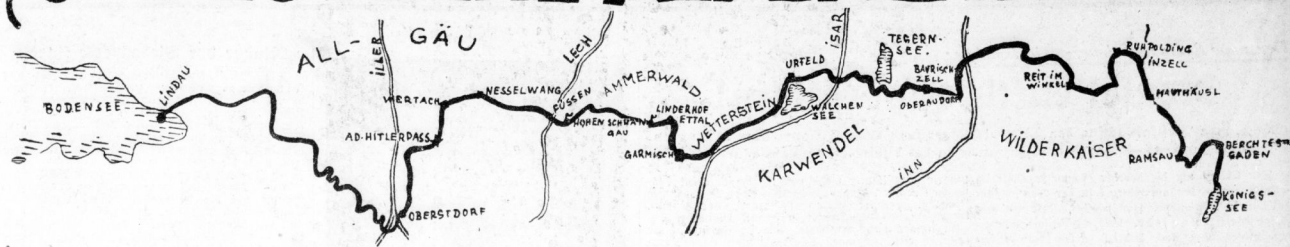
Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...

Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-... Witwe, Schriftf. Mauer-...



# Die DEUTSCHE ALPENSTRASSE



Nur vor einer Reihe von Jahren zum ersten Male in der Öffentlichkeit der Plan bekannt wurde, von Lindau nach Berchtesgaden am Fuß der Alpen entlang eine große Autobahn zu bauen, fanden sich viele Stimmen, die gegen dieses Projekt Einspruch erhoben. Es waren nicht die schlechtesten, die sich gegen den Bau einer solchen Straße aussprachen, und ein immer wieder vorgebrachtes Argument, daß dadurch die schönsten Naturgebiete unserer Alpen an Berganfangsstellen der Sonntagsausflügler würden, und die stille Anmut abgelegener Täler zerstört würde, war nicht ohne Ueberzeugungskraft.

Inzwischen sind Jahre vergangen. Aus der schwarzen Einsicht auf der Landkarte ist ein großes Bauunternehmen, „Die Deutsche Alpenstraße“, geworden, nachdem die erste uneheliche Bezeichnung „Luftseilbahnstraße“ überall auf Widerspruch stieß. An vielen Baustellen längs der Alpen sind Arbeitsdienst und Arbeiterkolonnen von Unternehmern am Werk. Die unvorläufigen Pläne haben aus der großzügigen Erörterung heraus einschneidende Veränderungen erfahren. Die erste Straßenführung wogte sich im großen und ganzen noch nicht an die Ueberwindung heiliger Höhenunterschiede heran; sie war mehr eine „Vorland“, als eine Alpenstraße. Der Mut und die Entschlossenheit, mit denen man den Bau der Reichsautobahn in Angriff nahm, wirkte sich dann aber auch auf die Alpenstraße aus. Die ersten Strecken bei Lindau und Berchtesgaden lehnten die Ingenieure, was mit den heutigen Mitteln möglich ist, und so fanden bald die rot-weißen Stäbe der Vermessungsmänner tief brinnen in den deutschen Alpen. Die Naturforscher gerieten noch mehr als zuvor in Sorge, die schönsten Teile unseres Landes sollten ihnen erst recht entzogen.

Verantwortlichen, inwiefern diese Vorurteile gerechtfertigt seien, beschloß man, von Lindau nach Berchtesgaden mit dem Wagen zu fahren. Wir beschloßen, nicht dem Kurs der Alpenpost zu folgen, die weit ins Vorland hinauszieht — soweit die Alpenstraße noch nicht dem Verkehr übergeben ist —, sondern dem Zuge der Alpenstraße zu folgen. Die Generalinspektion für das deutsche Straßenwesen hatete und in unvorhergesehener Weise mit den erforderlichen Maßnahmen aus und veranlaßte, daß die einzelnen Bauleistungen aus einem sachkundigen Ingenieur über die Strecke mitgaben.

Was zunächst die bezorgten Naturforscher betrifft, so können wir sie danach beruhigen. Auf jeder Bau-  
strecke hatten wir Gelegenheit, festzustellen, mit

welcher unbeschreiblichen Sorgfalt die verantwortlichen Ingenieure am Werk gehen, und in welchem Umfange bei der Führung des Straßenbandes auf die Natur und das Landschaftsbild Rücksicht genommen wird. Um ein Beispiel zu nennen: Der uns begleitende Bauart des Straßen- und Fußbaueses Stempeln benutzte die Fahrt gleichzeitig zu einem Kontrollgang und bemerkte u. a., daß eine Wildmafferbrandung neben der Straße zum größten Teil aus Natursteinen gemacht, daß jedoch die Sohle

des Baues aus Beton hergestellt war. Uns seien hier an diesem Bau nicht das geringste auf, aber der Herr Bauart war anderer Meinung; er ließ sich den Bauführer kommen und ordnete an, daß diese Betonplatte sofort entfernt und ebenfalls durch Natursteine ersetzt werden müsse. An einer weiteren Stelle bemerkte er, daß der rechts und links der Straße angelegte Mauer ein anderes Material hatte als die Ziele, durch die die Straße führte. Er erklärte uns, daß es kein Erzeugt sei, an den fertigen Straßen-

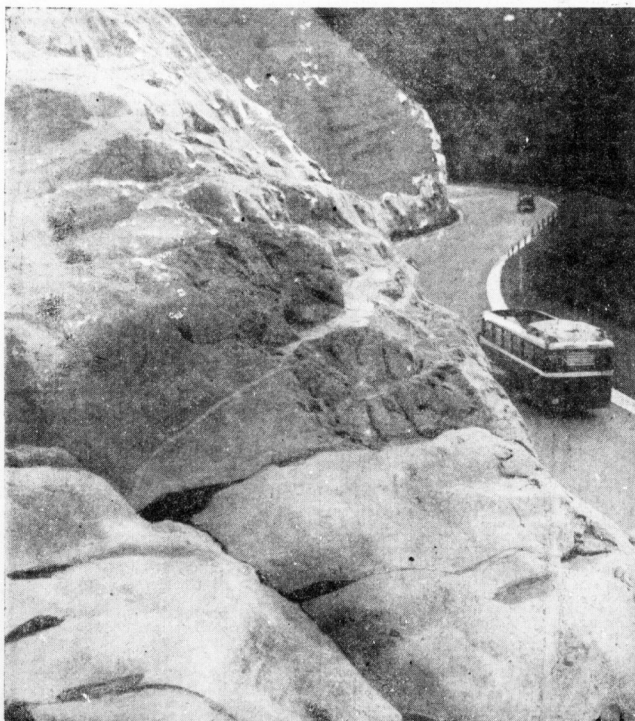
teilen jede Spur der Bauartigkeit auszuschließen und die natürliche Blütenflora bis dicht an den Straßenrand fortzuführen.

Die Rücksicht gegen die Natur, die in kleinen Beispielen sich überaus ausdrückt, wird natürlich auch im großen genommen. Wir alterten in diesem Zusammenhang folgende Stelle aus einem Aufsatze des Bauart's Mitteiltes, der für die Bauartede Verhältnisse-Inzelle verantwortlich ist. ... man sieht, wie viele Straße selbstbewußt Berg und Tal, Dämme und Schluchten überwindet, ohne daß dadurch die Schönheit der Bergwelt in rohem Eingriff gestört wird. ... Man wird kaum gewahr, daß sich hier eine neun Meter breite Straße über steil und stark durchfurchte Dämme auf die nächst höhere Stufe hinaufwindet. Nur mit Mühe sind die zwei noch einschneidenden Kehren zu erkennen.

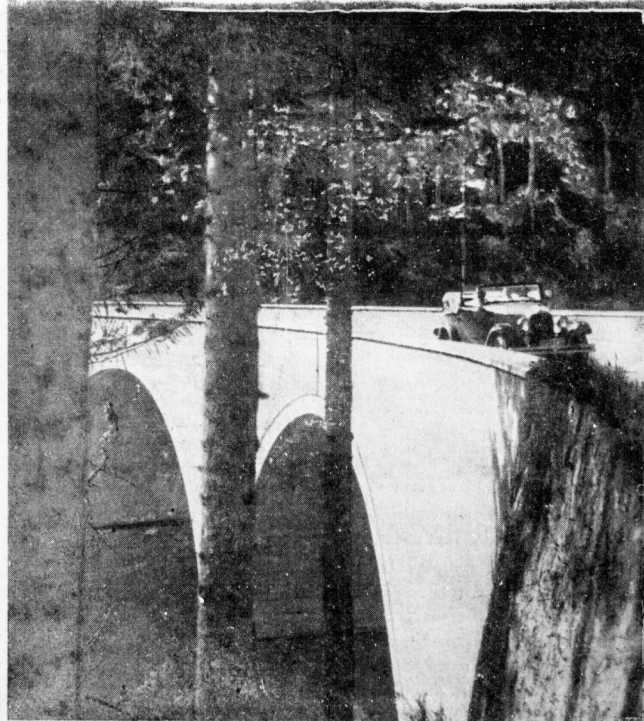
Naturerschließung und Naturschutz sind die zwei großen Gesichtspunkte, die beim Bau der Deutschen Alpenstraße Anwendung finden. Ein inwieweit man sich bekanntes Beispiel ist die Führung der Straße an dem sogenannten „Gletschergarten“ entlang geworden, der in den Sommermonaten von vielen Tausenden aufgesucht wird. Die Ingenieure hatten eine andere Straßenführung an dieser Stelle vorgezogen, die mit geringeren Mitteln hätte ausgeführt werden können. Aber die Techniker haben bei der Alpenstraße nicht das letzte Wort. Eine Geologin von Ruf und Namen untersuchte die Gesteine, die von der Alpenstraße durchschnitten werden sollen, zunächst daraufhin, ob hier wertvolle geologische Naturerscheinungen durch den Straßenbau zerstört werden könnten. Dieses war der Fall beim „Gletschergarten“, der in dieser Größe einzigartig in Deutschland ist, und auf den Eindruck der Geologin ist es zurückzuführen, daß die Alpenstraße zwar dieses Gebiet berührt, aber es nicht durchschneidet. Noch ist erst ein Teil der Alpenstraße für die Öffentlichkeit zugänglich. Das am meisten beschränkte Stück ist der erste Bauabschnitt bei Berchtesgaden, durch dessen Vollendung das Berchtesgadener Land mit einer rund 40 km langen Neubaustrecke an die Reichsautobahn angeschlossen ist. Die Bauartede bei Lindau ist seit langem fertig, an anderen Stellen wird eifrig gebaut, zum Teil sind die Arbeiten an Bauunternehmer vergeben, zum anderen Teil ist der Arbeitsdienst eingesetzt. In wenigen Jahren wird das Werk vollendet und ein neues ruhmvolles Denkmal nationalsozialistischen Bauwillens sein.



Die alte Poststraße am Adol-Hitler-Paß von Hindelang zum Oberjoch, die in unzähligen Kurven eine Höhendifferenz von 300 m auf einer Gesamtlänge von 10 km überwindet.



Blick vom Gletschergarten bei Inzell auf die Alpenstraße. Dieser Teil gehört zu den landschaftlich schönsten des ganzen Straßenzuges. Rechts ein Wagen der Alpenpost Lindau-Berchtesgaden.



Die Höllenbachbrücke bei Mauhfäusel. Die Straße macht an dieser Stelle eine Kurve, so daß die Brücke in einer Krümmung von 70 m Radius abgelenkt ist. — (Aufnahmen: Scherl Bilderdienst)

## Der neue deutsche Schwergewichtsmeister

# Neusel entthront Köhlin!

Der blonde Westfale schlug den Titelverteidiger nach großem Kampf über 12 Runden nach Punkten — Begeisterte Zuschauer in der dichtbesetzten Deutschlandschule

Der Kampf um die deutsche Boxmeisterschaft im Schwergewicht, der am Freitag in der Deutschlandschule in Berlin ausgetragen wurde, endete mit dem Siege Walter Neusels. Der westfälische Schwergewichtler schlug nach harten Kampf den Titelverteidiger Arno Köhlin über zwölf Runden verbitt nach Punkten.

Schon viele und bedeutende Vorgänge, darunter auch weltweite und europäische Meisterschaften der schwersten Gewichtsklassen, haben in der Berliner Deutschlandschule stattgefunden, aber noch nie hat man drinnen in Stimmung einen so großen Andrang der Boxsportanhänger erlebt wie am Freitagabend zur 50. deutschen Schwergewichtsmeisterschaft zwischen dem Titelhalter Arno Köhlin und Walter Neusel. Die Parfüge waren überfüllt und in der Halle losch drängte sich eine Menge von über 18.000 Zuschauern Kopf an Kopf. Nur wenige Plätze wies die Arena auf. Unter den Gästen sah man auch den Weltmeister des Leichtschwergewichts, Arno Brechtmeyer.

Als hätte sich die Begeisterung der umfangreichen Programms, das rund 30 Runden reichte, begannen. Sehr schnell war der einleitende Kampf zwischen Köhlin und Neusel im ersten Akt zu Ende. Köhlin zeigte sich als ein sehr geschickter Boxer, der Neusel im ersten Akt in den Ringen nach dem zweiten Akt einen sehr deutlichen Vorsprung erzielte. Der blonde Westfale schlug über den Berliner Köhlin durch eine härtere und genauere Zirkelarbeit einen sehr hartnäckigen und geübten Boxer. Die ersten beiden Runden wurden durch den Sieger Neusel als ein sehr hartnäckiger Kampf zwischen Köhlin und Neusel geführt. Die folgenden beiden Runden wurden durch den Sieger Neusel als ein sehr hartnäckiger Kampf zwischen Köhlin und Neusel geführt. Die folgenden beiden Runden wurden durch den Sieger Neusel als ein sehr hartnäckiger Kampf zwischen Köhlin und Neusel geführt.

Der Kampf um die deutsche Boxmeisterschaft im Schwergewicht, der am Freitag in der Deutschlandschule in Berlin ausgetragen wurde, endete mit dem Siege Walter Neusels. Der westfälische Schwergewichtler schlug nach harten Kampf den Titelverteidiger Arno Köhlin über zwölf Runden verbitt nach Punkten.

Schon viele und bedeutende Vorgänge, darunter auch weltweite und europäische Meisterschaften der schwersten Gewichtsklassen, haben in der Berliner Deutschlandschule stattgefunden, aber noch nie hat man drinnen in Stimmung einen so großen Andrang der Boxsportanhänger erlebt wie am Freitagabend zur 50. deutschen Schwergewichtsmeisterschaft zwischen dem Titelhalter Arno Köhlin und Walter Neusel. Die Parfüge waren überfüllt und in der Halle losch drängte sich eine Menge von über 18.000 Zuschauern Kopf an Kopf. Nur wenige Plätze wies die Arena auf. Unter den Gästen sah man auch den Weltmeister des Leichtschwergewichts, Arno Brechtmeyer.



Neusel versucht Köhlin mit Körperteilern zu bearbeiten. Der Titelverteidiger schied links glück drüber weg.

Der Kampf hielt sich, was man sich von ihm versprochen hatte. Nach vier Runden sah es ein sehr ausgeglichenes Bild. Die beiden kämpften sich gegenseitig auf, aber Neusel war etwas schneller. In der fünften Runde wurde Neusel durch einen sehr guten Schlag von Köhlin in den Kopf getroffen. Der blonde Westfale schlug über den Berliner Köhlin durch eine härtere und genauere Zirkelarbeit einen sehr hartnäckigen und geübten Boxer. Die ersten beiden Runden wurden durch den Sieger Neusel als ein sehr hartnäckiger Kampf zwischen Köhlin und Neusel geführt.

Neusel versucht Köhlin mit Körperteilern zu bearbeiten. Der Titelverteidiger schied links glück drüber weg.

Die beiden kämpften sich gegenseitig auf, aber Neusel war etwas schneller. In der fünften Runde wurde Neusel durch einen sehr guten Schlag von Köhlin in den Kopf getroffen. Der blonde Westfale schlug über den Berliner Köhlin durch eine härtere und genauere Zirkelarbeit einen sehr hartnäckigen und geübten Boxer.

## Wer wird Waldlauf-Meister?

Edw. W. besetzt bester Jahrgang-Waldlauf

Der Zufall will es, daß morgen unmittelbar hintereinander zwei Waldläufer im hällischen Stadtwald gekämpft werden. Um 9 Uhr tritt wie bereits bekannt, die hällische ES. am Waldlauf in drei Klassen am Wettkampftag, am 20. bis 21. Oktober, im Stadtwald. Die Teilnehmer sind die hällischen Waldläufer, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich im Waldlauf waren. Die Teilnehmer sind die hällischen Waldläufer, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich im Waldlauf waren.

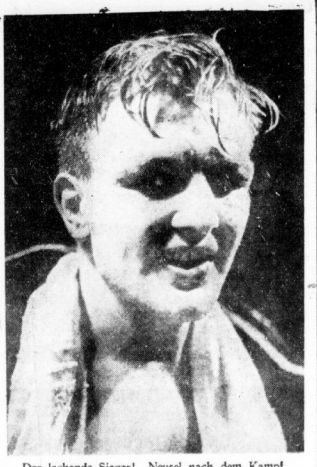
## Wieder vor interessanten Fußballkämpfen

Vorrunde - Sportfreunde, 98 - Heilweg

Am Freitagabend waren morgen im Stadtwald zwei Waldläufer im hällischen Stadtwald gekämpft werden. Um 9 Uhr tritt wie bereits bekannt, die hällische ES. am Waldlauf in drei Klassen am Wettkampftag, am 20. bis 21. Oktober, im Stadtwald. Die Teilnehmer sind die hällischen Waldläufer, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich im Waldlauf waren.

## Interessantes, kurz gefaßt

Die hällische Fußball-Mannschaft hat am Freitagabend im Stadtwald zwei Waldläufer im hällischen Stadtwald gekämpft werden. Um 9 Uhr tritt wie bereits bekannt, die hällische ES. am Waldlauf in drei Klassen am Wettkampftag, am 20. bis 21. Oktober, im Stadtwald. Die Teilnehmer sind die hällischen Waldläufer, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich im Waldlauf waren.



Der lachende Sieger! Neusel nach dem Kampf. (Aun. Schirmer)

## Ringer der Siebelwerke starteten

Die Betriebsportgemeinschaft der Siebelwerke hat nun auch eine Ringabteilung gegründet. Die Teilnehmer sind die hällischen Ringer, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich im Ringen waren.

## Waderboxer kämpften in Dessau

Einige Mitglieder der Vorabteilung des HSV. Waderboxer haben am Freitagabend im Stadtwald zwei Waldläufer im hällischen Stadtwald gekämpft werden. Um 9 Uhr tritt wie bereits bekannt, die hällische ES. am Waldlauf in drei Klassen am Wettkampftag, am 20. bis 21. Oktober, im Stadtwald.

# Wer wird Waldlauf-Meister?

Edw. W. besetzt bester Jahrgang-Waldlauf

Der Zufall will es, daß morgen unmittelbar hintereinander zwei Waldläufer im hällischen Stadtwald gekämpft werden. Um 9 Uhr tritt wie bereits bekannt, die hällische ES. am Waldlauf in drei Klassen am Wettkampftag, am 20. bis 21. Oktober, im Stadtwald. Die Teilnehmer sind die hällischen Waldläufer, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich im Waldlauf waren.

## Borusia-Sportfreunde 14 Uhr Sanssouci

Müssen die Sportfreunde gegen Borussia auch die 2.0 gewinnen. Aber das sind freilich die meisten Athleten und die Besetzung der Mannschaft. Die Teilnehmer sind die hällischen Waldläufer, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich im Waldlauf waren.

## Handball an allen Fronten

Am Freitagabend waren morgen im Stadtwald zwei Waldläufer im hällischen Stadtwald gekämpft werden. Um 9 Uhr tritt wie bereits bekannt, die hällische ES. am Waldlauf in drei Klassen am Wettkampftag, am 20. bis 21. Oktober, im Stadtwald. Die Teilnehmer sind die hällischen Waldläufer, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich im Waldlauf waren.

## Interessantes, kurz gefaßt

Die hällische Fußball-Mannschaft hat am Freitagabend im Stadtwald zwei Waldläufer im hällischen Stadtwald gekämpft werden. Um 9 Uhr tritt wie bereits bekannt, die hällische ES. am Waldlauf in drei Klassen am Wettkampftag, am 20. bis 21. Oktober, im Stadtwald. Die Teilnehmer sind die hällischen Waldläufer, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich im Waldlauf waren.

Stellen-Anzeigen

Offene Stellen Männliche

Belzungs-Ingenieur oder Techniker für sofort gesucht.

Feinmechaniker und Mechaniker gesucht.

Möbeltischler für eine Kundenliste...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Junger Expedient für Expedition gesucht.

Sofort Geld verdienen sie durch Vertrieb...

1-2 zuverl. Werbegesucht. Contra Kominiern...

Mitarbeiter unserer hohen Provision...

Vertreter zum Besuch von Privatkunden...

Fremdenführer zu beliebigen Bewegungen...

Generalvertrieb unserer erstklassigen Marken...

Fahrer für Dreirad-Lieferwagen...

Radioapparat-Gesellschaft, Landwobstraße 19.

Hofmeister gesucht, der wissenschaftl. u. firm...

Lehrling Speditionsfach welcher Lust hat...

Landesprodukten-Großhandlung in Halle...

einen männlichen Lehrling mit guter Schulbildung...

Stary Wojak Reiterkötter Wir suchen zum Vertrieb unserer Reiterkötter...

Wir suchen zum baldigen Eintritt: 1. Konstrukteure mit großer Erfahrung...

Optische Werke C. A. Steinheil Söhne G.m.b.H. München, St. Martinstraße 70

Wir suchen nur wirkl. Verkaufskräfte die gewohnt sind...

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige Kontroll-Ingenieure mit besten Kenntnissen...

Personalabteilung der Mitteldruckmotorenwerke G.m.b.H., Leipzig O. 43

Einrichter für neue Pflitter-Revolverbänke oder Revolverdreher...

Sächsische Maschinen- u. Schraubenfabrik G.m.b.H., Leipzig O. 27

Hauptberufliche Mitarbeiter sucht Vertriebs-Gesellsch. für Halle...

Kontorist (in) bis 23 Jahre, für Korrespondenz und Rechnungswesen...

Jüngere Persönlichkeit mit guten Umgangsformen...

Eifrigen Bäcker und Konditor gesucht, 60 bis 70 Jahre...

Tüchtige Vertreter zum Besuch der Provinz für den Verkauf von Dachstuhl-Rohstoffen...

Generalvertreter gesucht, der bei Frisören und Parfümieren gut eingeführt ist...

Am 1. April 1939 sind folgende Lehrstellen zu besetzen: Für Verkauf und Büro einige Jungen...

Prophete Rönigkestraße 15a/16a Angebots mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften...

Maschinenschlosser der mit Reparaturen von Diesel- und Benzinmotoren...

Heinrich Scheuen, Halle, Platz der SM.10 34-39 Jahre, von Großhandlung...

Erfahrener Wagenpfleger zugleich Tankwart für ein Automobil...

Schlosser, Dreher, Fräser, Hobler still laufend ein...

Kraftwagenführer für einen Diesel-LKW gesucht...

In Friseurgeschäften Vertreiber für die Markenartikel...

Kaufm. Lehrling mit Mittelschulbildung...

Tuche - Futterstoffe Lehrling mit guter Schulbildung...

Vertreter von Format mit guten Beziehungen zu Industrie...

Vertriebsstellen für uns, bei Bremer Planen-Kaffee...

Mehrere Grobstückschneider für Maß und Konfektion...

Modellschlosser, Modellschleifer auch solche, welche sich auf Metallarbeiten...

Per 1. Januar 1939 Ding. Kontorist botter Maschinenschreiber...

Selbständig arbeitender Maschin-Konstrukteur zur Entwicklung transport-technischer Einrichtungen...

Dr. Keller & Bohacek Halle-Trotha.

Ingenieur mit guter technischer Ausbildung...

Gärtner-Gehilfen in Dauerstellung gesucht.

Maschinenformer und Gießerei-Hilfsarbeiter stellen sofort ein...

Tüchtigen Meister des Kraftfahrzeughandwerks bewandert in allen Fabrikaten...

Kurt Schwarz, Halle a. S., Garzenhof, Ludwig-Wucherer-Str. 30.

geuzigte Kraft (eventl. auch weiblich) mit Handschrift, 17 u. 18 J. gesucht...

Einrichter, Tischl., junger Verkäufer mit guten Umgangsformen...

Junger Bürobote zu sofort gesucht...

Gewerkschaft Michel in Dortheustraße 17.

Maurer und Bauarbeiter f. Baustellen in Dolau, Merseburg...

Schönemann & Schwarz Merseburger Straße 25.

Kaufmänn. Lehrling für Kolonialwaren-Einzelhandel...

Arbeitsbursche zum Aehren als Tankwart gesucht.

Brennag-Tankstelle Dieritz, Berliner Straße 61.

Zeitschriftenbote (in) Hallescher, für Halle-Süd 2 Wochen...

Vertreter für Parfümfabrik auf dem Markt...

Jung. Kontorist für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Jung. Kontorist für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

Vertreter für ein Vermittlungs- und Einzahlungsbüro...

